



dasjournal im Internet www.eww.de

Ab wann ist man alt?

AKTUELL

Erfolgreicher Zukunftstag bei den Elbe-Weser Welten

TITELTHEMA

Mitte 60 – Ein neuer Lebensabschnitt

BERICHTE

Selbstbestimmt und sicher leben – Gedanken zum Altsein

Wir schaffen Lebensqualität

FIRMENGRUPPE KOENEN

www.firmengruppe-koenen.de

Orthopädie- und Rehathechnik in Langen-Debstedt
Langener Straße 66 · 27607 Geestland · Tel. 04743 93 92-0

Sanitätshaus Langen
Leher Landstraße 78 · 27607 Geestland, Langen · Tel. 04743 27 484

Orthopädie · Rehathechnik · Sanitätshaus · Reha Team



Wir lieben regionalen Genuss.

Wir ♥ Lebensmittel

EDEKA Cord

Öffnungszeiten: Mo-Sa 7.00-22.00 Uhr
Hans Böckler Straße 32b
27578 Bremerhaven
Telefon: 0471-1428980

Heidjer Markt



Betriebliche Berufsunfähigkeitsversorgung – ideal für Ihre Mitarbeiter.

Im Fall einer Invalidität steht Ihnen nur eine geringe Grundversorgung zu. Wir unterstützen Sie mit einem Plus an Absicherung – dem steuerlich geförderten Berufsunfähigkeitsschutz.

Die AXA bietet Ihnen über Ihren Arbeitgeber maßgeschneiderten Schutz zu TOP-Konditionen. Außerdem genießen Sie den Vorteil der sehr einfachen Gesundheitsfragen, durch den Kollektivrahmenvertrag der Elbe-Weser-Welten gGmbH.

Sprechen Sie mich an. Ich berate Sie gerne.

Sebastian Ruhe

AXA Regionalvertretung Kolze & Ruhe OHG
Hasporter Damm 120, 27749 Delmenhorst
Tel.: 04221 52567, www.axa-betreuer.de/kolze-ruhe, sebastian.ruhe@axa.de

Maßstäbe / neu definiert 



INHALT

02/24

AKTUELL

- 4 Vorwort 
- 5 LEAN-News
- 7 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 8 Lange Nacht der Kultur: Soul Painters
- 9 Erfolgreicher Zukunftstag bei den Elbe-Weser Welten
- 10 Aktionstage 2024
- 11 Aktionswoche 2024 in der Kita Nimmerland
- 13 EWW erlangen ISO 9001:2015-Zertifizierung

TITELTHEMA

- 14 Mitte 60 – Ein neuer Lebensabschnitt
- 16 Ab wann ist man alt?
- 17 Schlager im Alter – Nicht mit mir, ich bleibe Metal-Fan
- 18 Interview mit Manfred Schlie – 45 Jahre bei den Elbe-Weser Welten
- 20 Interview mit Oma Helga 
- 22 Keine Zeit in der Rente
- 23 Kreuzworträtsel

BERICHTE

- 24 Elbe-Weser Welten bilden Sicherheitsbeauftragte aus 
- 25 Entwicklungen in der beruflichen Bildung – Chancen für Menschen mit Behinderung
- 26 Erfolgreicher Benchmarking-Workshop zur Teilhabe am Arbeitsleben in Bremerhaven
- 27 Disneys heldenhafte Musicals in Hamburg – Musicalabende der besonderen Art
- 28 Übergang in die Rente
- 29 Selbstbestimmt und sicher im Alter
- 30 Zufrieden im Alter

- 31 Fachkräftemangel? Haben Sie denn schon an alle gedacht? Die EAA hilft! 
- 33 Die Kita Nimmerland geht ins Watt
- 34 Tag der Generationen – Oma-und-Opa-Tag in der Kita Nimmerland
- 36 Unsere spannende Reise durch den Himmel 
- 37 Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Begleitung von Kindern unterschiedlichen Alters
- 38 Jubilarehrung
- 39 Bericht zur zweiten Versammlung der Frauen
- 40 7. Bremerhavener Inklusionskonferenz
- 41 Stille Stunde
- 42 Special Olympics Bremen

SPORT

- 43 Rekordbeteiligung bei den Special Olympics in Frederikshavn – Die Werkstattmannschaft der EWW nahm teil
- 44 Firmenlauf: Elbe-Weser Welten-Team holt den Pokal
- 44 22 Sportler der EWW haben das Sportabzeichen erhalten
- 45 OSC Bremerhaven
- 46 Leher Turnerschaft von 1898 e.V.
- 47 SFL Bremerhaven e.V.

SERVICE

- 48 Mitmachen? Kein Problem!
- 49 Wegweiser

UNTERHALTUNG

- 51 Opa Heinrichs einfacher Apfelkuchen

IMPRESSUM

Herausgeber: Elbe-Weser Welten gGmbH · Mecklenburger Weg 42 · 27578 Bremerhaven · T 0471 689-0 · F 0471 689-140 **Redaktionsleitung:** Robert Bau, Maike Pleyn, Katrin Romeike **Redaktionsgruppe:** Jürgen Behrendt, Birgit Freitag, Stefan Kolbe, Bastian Kubkowski, Bernd Lüffelmann, Sylvia Mahler, Dominik Meine, Myriam Schütte, Arno Slowik, Nadine Lohrengel, Ronja Fabry, Sonja Sommerfeld **Begleitung:** BQ-Team **Fotos:** EWW, Adobe Stock, Unsplash, Freepik, Flaticon **Gestaltung:** KELLING Agentur für Marketing und Kommunikation GmbH & Co. KG · Barkhausenstraße 4 · 27568 Bremerhaven · www.kelling-marketing.de **Druck:** Medienwelten der EWW **Anzeigenverwaltung:** Christin Harbrücker T. 0471 309330-25, ch@kelling-marketing.de; Dörte Schuchmann, T. 0471 309330-21 ds@kelling-marketing.de; **Bezug:** Das Journal erscheint mit 3 Auflagen pro Jahr · 20. Jahrgang, Auflage 3.200 Stück · Für Mitglieder der Gesellschaftervereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Liebe Leserinnen und Leser,

fragen Sie sich manchmal auch, wo die Zeit geblieben ist? Ich erinnere mich noch gut an meine Schulzeit und meine ersten Berufserfahrungen. Jetzt, mit Ende 40, stehe ich in der Blüte meines Lebens. Bis zur Rente dauert es noch einige Jahre. Der Übergang in den Ruhestand ist ein Lebensabschnitt, den viele von uns mit gemischten Gefühlen erwarten. Einige begrüßen diesen neuen Abschnitt mit Freude und Erwartung, andere sehen ihm mit Sorge und Unsicherheit entgegen. Doch eines ist sicher: Diese Lebensphase birgt immense Chancen für persönliches Wachstum, erfüllte Beziehungen und eine neue Definition von Zufriedenheit.

Doch wovon hängt Zufriedenheit eigentlich ab? Wir fühlen uns zufriedener, wenn unsere Grundbedürfnisse erfüllt sind und wir uns sicher fühlen. Gesundheit und körperliche Fitness spielen eine große Rolle, ebenso wie die Unterstützung und Liebe von netten Menschen um uns herum. Unser Wohlbefinden steigt, wenn wir das Gefühl haben, dass unser Leben einen Sinn

hat und wir bedeutungsvolle Dinge tun. Selbstbestimmte Entscheidungen und das Erreichen persönlicher Ziele tragen ebenfalls zur Zufriedenheit bei. Anerkennung und liebe Worte von anderen, schöne Momente und Zeit für Hobbys machen uns glücklich. All diese Faktoren zusammen machen uns zufrieden und glücklich – auch im Alter und nach dem Renteneintritt. Entscheidend ist die positive Einstellung, mit der wir diesen neuen Lebensabschnitt angehen.

Unsere Redaktionsgruppe beschäftigt sich in diesem Journal mit der Frage „Ab wann ist man alt?“ und beschreibt, warum Rentner oft scheinbar keine Zeit haben und wie sie ihre neu gewonnene Freiheit nutzen. In einem spannenden Interview mit Manfred Schlie erfahren wir, dass er bereits seit 45 Jahren bei den EWW tätig ist. Er berichtet von den Umzügen, den Veränderungen und seinem bevorstehenden Renteneintritt, den er einige Jahre hinausgezögert hat. Der Bericht über den Oma-und-Opa-Tag in der Kita Nimmerland verdeutlicht, wie wichtig und bereichernd die Verbindung zwischen den Generationen ist. Unser ältester Nutzer im Fachbereich Wohnen, Dieter Kook, legt mit 81 Jahren großen Wert auf Selbstbestimmung im Alter. Wir berichten darüber, wie sich seine Ansichten auf das alltägliche Leben

im Alter verschieben, welche Prioritäten er setzt und wie man trotz des fortgeschrittenen Alters ein erfülltes Leben führen kann.

Ein erwähnenswertes Alter haben auch die Elbe-Weser Welten bald erreicht: Wir steuern auf unser 50-jähriges Jubiläum zu. Unser Jubiläumsjahr, das im Oktober eingeläutet wird, feiern wir mit vielen besonderen Aktionen und Rückblicken auf die letzten fünf Jahrzehnte, die unsere Gemeinschaft geprägt haben. Freuen Sie sich auf weitere Details und spannende Einblicke in der nächsten Ausgabe unseres Journals.

Neben diesen spannenden Themen möchte ich auch auf einen bedeutenden Meilenstein für die Elbe-Weser Welten hinweisen: die Erlangung der DIN ISO 9001:2015-Zertifizierung für alle Bereiche der EWW. Die Auditoren haben bestätigt, dass wir ein effizientes und zuverlässiges Qualitätsmanagementsystem einsetzen, welches voll auf unsere Kunden ausgerichtet ist. Sie spiegelt unser Engagement für Qualität und Kundenzufriedenheit wider und ist ein Beleg für die harte Arbeit und das Engagement unseres gesamten Teams.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Bleiben Sie gesund, fit und neugierig.

Herzlichst grüßt Ihr



Robert Bau
Geschäftsführer



WISSENSMANAGEMENT

Wenn Wissen in Rente geht

Bericht von Yvonne Jantschewski, EWW-Qualitäts- und Lean-Management

„Wissen ist Macht.“ Den Spruch kennt jeder. Im übertragenen Sinne bedeutet er: Wissen ist Erfolg. In einem erfolgreichen Unternehmen muss jeder einzelne Mitarbeitende genau wissen, was wann und wie zu tun ist. Ein großer Teil des unternehmensrelevanten Wissens existiert jedoch oft nur in den Köpfen von einzelnen Mitarbeitenden: ihre Erfahrungen, ihr Können und ihre Fähigkeiten. Das Wissen von langjährigen Mitarbeitenden ist sehr umfangreich. Doch was passiert mit diesem Wissen, wenn Mitarbeitende, die über Jahre hinweg wertvolles Wissen und Erfahrung gesammelt haben, in den wohlverdienten Ruhestand gehen? Wissensverlust geht mit verschiedenen Risiken und Verschwendungen einher.

- 1. Qualität sinkt**
Wissensverlust wirkt sich negativ auf die Qualität der Arbeitsergebnisse aus. Es wird langsamer gearbeitet, Mängel und Fehler nehmen zu.
- 2. Zeitbedarf steigt**
Wissensverlust geht mit mehr Bedarf an Zeit zur Erledigung von Aufgaben und längeren Einarbeitungszeiten einher.
- 3. Quantität sinkt**
Wissensverlust führt zu weniger Output, z.B. weniger Kundengespräche, Stückzahlen.
- 4. Bedarf an Information & Material steigt**
Wissensverlust zieht ein Mehr an Informationen und Material nach sich, z.B. häufige Nachfragen, Doppelarbeiten, Verschnitt.
- 5. Prozesse leiden**
Wissensverlust erhöht die Dauer von Prozessen zur Leistungserbringung, z.B. Kundengesprächsdauer, Doppelarbeiten, Termintreue und höhere Herstellungskosten.

Um die Risiken und Verschwendungen durch Wissensverlust zu minimieren, benötigen Unternehmen ein gutes Wissensmanagement. Wissensmanagement hat das Ziel, Wissen zu erkennen und systematisch zur Verfügung zu stellen. Unternehmen, die ein Qualitätsmanagement-System und Lean Management bereits etabliert haben, bilden eine sehr gute Grundlage für Wissensmanagement in der Organisation. Gemeinsam ermöglichen diese Methoden, dass das Wissen der Mitarbeitenden nicht verloren geht und im Unternehmen gehalten werden kann, Arbeitsprozesse zu vereinfachen und kostbare Arbeitszeit zu sparen.

Durch Wissensmanagement und Lean-Management können Unternehmen eine Vielzahl von Vorteilen erzielen. Ein wesentlicher Vorteil ist die Verbesserung der Kommunikation und des Informationsaustauschs innerhalb des Unternehmens. Wenn Wissen systematisch erfasst und geteilt wird, können Mitarbeitende besser zusammenarbeiten und Entscheidungen treffen.

Ein weiterer Vorteil ist die Steigerung der Wirksamkeit und Produktivität. Indem Prozesse kontinuierlich überprüft und optimiert werden, können Unternehmen Verschwendungen reduzieren und Ressourcen besser einsetzen. Mitarbeitende können schneller auf relevante Informationen zugreifen und Probleme schneller lösen.



Darüber hinaus ermöglicht die Kombination von Wissensmanagement und Lean-Management eine bessere Anpassungs- und Entwicklungsfähigkeit. Indem Mitarbeitende auf ein breites Spektrum an Wissen und Erfahrungen zugreifen können, sind sie in der Lage, neue Ideen zu entwickeln und Lösungen zu finden. Dies trägt dazu bei, dass Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben und sich kontinuierlich weiterentwickeln können.

Im Bereich der Sozial- und Behindertenhilfe spielt Wissensmanagement eine entscheidende Rolle, da hier oft spezifisches Fachwissen und Erfahrungswissen notwendig sind, um die bestmögliche Unterstützung für Menschen mit Behinderung zu gewährleisten. Hier ein paar Beispiele, wie Wissensmanagement in Unternehmen für Menschen mit Behinderung umgesetzt werden kann:



Dokumentation und Wissensdatenbanken

Durch eine strukturierte Dokumentation von Fallverläufen, individuellen Bedarfen und Interventionen können wertvolle Erfahrungen gesammelt und für zukünftige Mitarbeitende zugänglich gemacht werden. Eine Wissensdatenbank kann dabei helfen, Informationen zentral zu speichern und abrufbar zu machen.



Qualifizierungsmaßnahmen und Weiterbildungen

Durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen und Weiterbildungen können Mitarbeitende ihr Fachwissen ausbauen und sich auf aktuelle Herausforderungen vorbereiten. Dies kann sowohl durch interne Schulungen als auch durch externe Weiterbildungsangebote erfolgen.



Fallbesprechungen und Supervision

In Unternehmen für Menschen mit Behinderung ist es wichtig, regelmäßige Fallbesprechungen und Supervisionen durchzuführen, um Erfahrungen und Wissen der Mitarbeitenden zu teilen und zu reflektieren. Hier können Mitarbeitende ihre Herausforderungen und Erfolge in der Betreuung von Menschen mit Behinderung besprechen und voneinander lernen.



Mentoren-Programme

Diese bieten erfahrenen Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an neue Kollegen weiterzugeben. Der Mentor sollte als Vorbild und Ratgeber dienen. Durch gezielte Zusammenarbeit können neue Mitarbeitende schneller eingearbeitet werden und von dem Erfahrungsschatz ihrer Mentoren profitieren.



Teilhabe und Mitbestimmung

Teilhabe im Wissensmanagement ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich aktiv an der Gestaltung von Prozessen und Entscheidungen zu beteiligen. Durch regelmäßige Rückmeldungen und Beteiligung können Mitarbeitende ihr Wissen und ihre Ideen einbringen und so gemeinsam das Wissen im Unternehmen weiterentwickeln.



Netzwerkarbeit und Kooperationen

Der Austausch mit anderen Einrichtungen, Fachkräften und Experten kann wertvolle Impulse und neue Perspektiven bringen. Durch die Vernetzung mit externen Partnern kann von Vorbildern gelernt und Wissen erweitert werden.

Mit Hilfe eines systematischen Wissensmanagements können Unternehmen die Qualität ihrer Angebote kontinuierlich verbessern, Innovationen vorantreiben und langfristig eine hohe Zufriedenheit für die Kunden sicherstellen.



Interventionen: Eingreifen, damit etwas nicht schlimmer wird. Man verhindert so, dass es noch mal passiert.

Innovation: Neue Ideen oder Verbesserungen. Etwas wird weiterentwickelt oder neu erfunden.

Perspektive: Blick in die Zukunft oder auf mögliche Entwicklungen. Es zeigt, was noch kommen kann.

Supervision: Man spricht über die Arbeit, oft über Probleme oder schwierige Situationen. Das kann in einer Gruppe oder nur mit einer Person passieren.

Qualifizierungsmaßnahme: Schulungen, um Fähigkeiten für die Arbeit zu verbessern. So wird man besser in dem, was man tut.

Kooperationen: Zusammenarbeit von Unternehmen oder Personen mit gemeinsamen Zielen. Sie arbeiten zusammen, um etwas zu erreichen.

Qualitätsmanagement: Maßnahmen, um Abläufe in einem Unternehmen zu verbessern. Dadurch werden die Angebote für die Kunden besser.

NEUES VOM BGM! ES GEHT WEITER ...

Bericht von Sabine Meyer, EWW-Personalleitung

Was verstehen wir unter einem guten Betriebsklima und was kann jeder Einzelne dafür tun?

Diese inspirierende Frage stand im Mittelpunkt des Gesundheitszirkels, an dem 14 engagierte Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens teilnahmen. Die Gruppe traf sich sowohl im Februar als auch im Juni 2024, um ihre Ideen und Erkenntnisse auszutauschen. Die ersten Stichworte wurden schnell gefunden:

Vertrauen, Lächeln, einander zuhören, Motivation, Ehrlichkeit, Dankbarkeit, Transparenz und Interesse.

Diese Schlagworte bildeten die Grundlage für konkrete Maßnahmen, die dem Steuerkreis und der Geschäftsführung vorgestellt wurden. Die Ergebnisse des Gesundheitszirkels enthalten vielversprechende Ansätze zur Verbesserung des Betriebsklimas.

Über den weiteren Verlauf werden wir an dieser Stelle berichten.

ERSTER EWW-GESUNDHEITSTAG

Beim Gesundheitstag am 14. August 2024 gab es verschiedene Stände und Mitmachaktionen zu den Themen:

- ▶ Muskelentspannung
- ▶ Gesunder Schlaf
- ▶ Yoga
- ▶ Ernährung
- ▶ Arbeitsplatzgestaltung

Unser Partner Hansefit war mit einem Stand vor Ort und beantwortete Fragen rund um Bewegung und Fitness. Auch eine direkte Anmeldung für Hansefit war möglich. Anja Kempf, Expertin für Haltungstraining, beriet über gute Haltung und Gesundheit. Unsere Betriebsärztin war ebenfalls anwesend und bot verschiedene Tests an, darunter Sehtests.

Im nächsten Journal werden wir ausführlich über den Gesundheitstag berichten.

Bei Fragen und Anregungen stehen die Mitglieder des Steuerkreises gerne zur Verfügung:

Robert Bau
Maciej Libert
Hatice Alp
Linda Bechheim
Ines Butt
Claudia Thadewaldt
Angelika Oest
Sandra Siats
Mareike Meents
Bärbel Haase
Sabine Meyer

**||
Gemeinsam können wir viel, gemeinsam sind wir stark**



Nonne
WENCKE GRUPPE

www.nonne.de
Telefon 0471 93298-0

Erich Nonne GmbH
Max-Planck-Straße 1 || 27612 Loxstedt-Stotel



LANGE NACHT DER KULTUR Soul Painters

Bericht von Katrin Romeike, EWW-Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Langen Nacht der Kultur am 8. Juni 2024 hatten die Soul Painters der EWW die Gelegenheit, 15 ihrer Bilder im Amt für Menschen mit Behinderung auszustellen. Die Ausstellung bot eine wunderbare Plattform, um die vielfältigen und ausdrucksstarken Werke der Gruppe einem breiteren Publikum zu präsentieren. Trotz des Regenwetters fanden einige Kunstinteressierte den Weg zur Ausstellung und zeigten großes Interesse an den ausgestellten Werken. Es war erfreulich zu sehen, dass an diesem Tag drei Bilder potenzielle Käufer fanden. Vielen Dank an alle, die die Ausstellung besucht haben.

Die Kunstgruppe Soul Painters existiert seit über 15 Jahren und ist ein fester Bestandteil der Bildungs- und Qualifizierungsangebote der Elbe-Weser Welten. Die Teilnehmenden treffen sich alle 14 Tage montags, eine Gruppe am Vormittag und eine am Nachmittag. Diese Gruppen bestehen jeweils aus neun Teilnehmenden.

Über die Jahre haben sich die Soul Painters zu einem ernstzunehmenden, festen Künstlerkreis entwickelt, in dem ein spannender Austausch über Kunst und Kreativität stattfindet. Die Soul Painters sind eine tolle Gruppe mit interessierten, motivierten und kreativen Teilnehmenden. Für viele Teilnehmende ist die Gruppe ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens geworden, und so entstehen viele wunderbare, ganz persönliche Kunstwerke!



Erfolgreicher Zukunftstag bei den Elbe-Weser Welten

Bericht von Sarah Ohlberger, EWW-Öffentlichkeitsarbeit

Am Donnerstag, 25. April 2024, nahmen 11 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen aus Bremerhaven und aus dem Landkreis am Zukunftstag bei den Elbe-Weser Welten teil. Die Veranstaltung bot den Jugendlichen eine einzigartige Gelegenheit, Einblicke in verschiedene Bereiche unseres Unternehmens zu erhalten.

Organisiert wurde der Zukunftstag vom Sozialen Dienst der Elbe-Weser Welten, der sich über das rege Interesse und die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler freut.

Die Schülerinnen und Schüler erlebten einen spannenden Tag, der mit einer Rallye durch das Haus begann.

Dabei lernten sie verschiedene Abteilungen kennen, angefangen vom Berufsbildungsbereich bis hin zur Holzwerkstatt, der Öl- und Gasbrennermontage, der Küche und der Küstenschlemmerei. Höhepunkt des Tages war ein gemeinsames Mittagessen, gefolgt von einer Abschlussrunde.

Am Ende des Tages erhielten die Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung, die ihre erfolgreiche Teilnahme am Zukunftstag bei den Elbe-Weser Welten dokumentiert.

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern für ihr Interesse und ihre aktive Beteiligung und hoffen, dass sie viele neue Eindrücke und Erkenntnisse für ihre berufliche Zukunft gewinnen konnten.





ABFLUSS **sofort** SERVICE

Tel. 0471 / 90 22 959

Kanalsanierung	● Kanalreinigung
Rohrsanierung	● Rohrreinigung
Dichtheitsprüfung	● TV-Untersuchung

● **Notdienst** · Hochdruckspülung · Drainage-Reinigung **NEU** Fräsroboter und mehr!

Fax 0471 / 90 22 960 · info@detke.de · Postbrookstr. 4b · 27574 Bremerhaven





Folge uns auf
facebook + Instagram

Nachhaltig sauber!

Fenster- und Glasreinigung
Fassadenreinigung · Unterhalts-/Büroreinigung
Sonderreinigung · Tatortreinigung · Desinfektion
Grundreinigung · Versiegelung · Bauschlussreinigung

dextra

FACILITY MANAGEMENT





dextra FM GmbH & Co. KG Schleswiger Str. 17 · 27568 Bremerhaven · T 0471 80098-0 · F 0471 80098-18 · info@dextra-fm.de www.dextra-fm.de



AKTIONSTAGE 2024 IN DER KITA NIMMERLAND

Bericht von Lisa Weiss, EWW-Kita Nimmerland

Vom 6. bis 8. Mai 2024 nahm die Kita Nimmerland an den Aktionstagen teil, die ganz im Zeichen der Inklusion standen.

Der Montag startete mit der Kamishibai-Geschichte „Prinz Selt-sam“ von Silke Schnee im Rollenspielraum. In diesem bunt illustrierten Buch wird den Kindern vermittelt, wie eine offene Sicht auf alle Facetten eines jeden Menschen neue Möglichkeiten bietet. Es zeigt, dass jeder sich individuell entwickeln kann und genauso richtig ist. Das Buch verdeutlicht auch, dass Aussehen und vermeintliche Bildung nichts über die inneren Werte und den eigentlichen Menschen aussagen. Zwar sind nicht alle Menschen gleich, aber jeder stellt eine Bereicherung für das große Ganze dar.

Gleichzeitig konnten die Kinder dank einer Leihgabe vom Sanitätshaus Koenen den Umgang mit dem Rollstuhl kennenlernen. Innerhalb einer Woche konnten sie mithilfe verschiedener Angebote feststellen, auf welche Hindernisse Menschen im Rollstuhl treffen. Es war interessant zu sehen, wie die Kinder sich Hilfe suchten oder experimentierten, um den Herausforderungen zu trotzen und an ihr Ziel zu gelangen.



AKTIONSTAGE BEI DEN EWW

Europäischer Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Bericht von Sarah Ohlberger, EWW-Öffentlichkeitsarbeit

Die Elbe-Weser Welten unterstützen die Protesttage für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Aktion Mensch mit zahlreichen Aktionen, um das Bewusstsein für Inklusion zu schärfen und die Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

Im Rahmen der Aktionstage präsentierte die Elbe-Weser Welten gGmbH verschiedene Veranstaltungen und Workshops:

LEICHTE-SPRACHE-WORKSHOP

Am 6. Mai 2024 sensibilisierte das Büro für Leichte Sprache der Elbe-Weser Welten gGmbH Menschen mit Lernschwierigkeiten und bot Werkzeuge zur selbstständigen Informationsgewinnung.

INKLUSIVE LESUNG FÜR KINDER

Am 8. Mai 2024 fanden in der Stadtbibliothek Leherheide Lesungen für Kinder statt, die spielerisch das Thema Behinderung, Inklusion und Toleranz näherbrachten.

MOBILITÄTSTRAINING – „LEICHTER BUS FAHREN“

Die Elbe-Weser Welten gGmbH und Bremerhaven Bus präsentierten sich auf dem Leherheider Wochenmarkt und boten ein Bustraining für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen an.

INFO- UND VERKAUFSSTAND

Die Arbeitsgruppe Küstenschlemmerei bot eine Verkostung der selbstgemach-

ten Fruchtaufstriche an. Diese konnten auch käuflich erworben werden. An dem Infostand konnten sich die Besucher über das Thema Inklusion und Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderungen informieren. Es wurde über Barrieren jeglicher Form gesprochen. Ideen zur Umsetzung wurden gesammelt und werden dem Magistrat Bremerhaven überreicht.

WORLD CAFÉ "VIEL VOR FÜR INKLUSION"

Unter dem Motto „Viel vor für Inklusion – Selbstbestimmt leben ohne Barrieren“ trat die Gruppe Crazy Impro auf, um über Barrieren jeglicher Form zu informieren.

KINDERGARTEN NIMMERLAND IN LANGEN

Der Kindergarten Nimmerland organisierte verschiedene Aktivitäten wie Rollenspiele, Bilder malen und Bauaktivitäten, um das Thema Inklusion zu behandeln.

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, Inklusion voranzutreiben und die Gesellschaft für die Bedürfnisse aller Menschen zu sensibilisieren. ●



Johannesstraße 19, 27570 Bremerhaven
T. 0471 38055 | F. 0471 33047
www.Fiedler-Bedachungen.de

BEDACHUNGEN und HOLZBAU

Kurzzeitunterbringung und Verhinderungspflege

Nutzen Sie unser Angebot einer zeitlich befristeten Aufnahme in einer unserer Einrichtungen und profitieren Sie von unserer über 50-jährigen Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Unsere Mitarbeiter stellen an drei Standorten in Bremerhaven die individuelle Versorgung Ihres Angehörigen im Falle Ihrer Verhinderung sicher. Die Kosten der Unterbringung werden zu einem großen Teil von der Krankenversicherung übernommen.

Dabei ist es unerheblich, aus welchem Grund Sie eine Betreuung in unseren modernen Gästezimmern in Anspruch nehmen möchten.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen oder zwecks Besichtigungen der Angebote zur Verfügung.

Engagement verbindet



Telefon: 0471 952520
E-Mail: info@asw-bhv.de
asw-bhv.de



Telefon: 0471 – 52 00 7
E-Mail: info@asw-bhv.de
asw-bhv.de





Im Bauraum wurde darüber nachgedacht, welche Erfindungen noch fehlen, um eine bessere Barrierefreiheit für Menschen im Rollstuhl zu schaffen. Zum Beispiel wurde eine Maschine aus Lego gebaut, die Dinge automatisch aufheben konnte, wenn sie auf den Boden gefallen waren.

Im Atelier sollten die Kinder überlegen: „Was ist eigentlich besonders an mir? Was macht mich aus oder was kann ich besonders gut?“ Hierbei kamen ganz wunderbare Sichtweisen zum Vorschein, die den Kindern halfen, sich noch einmal ganz neu und intensiv zu betrachten.

Diese drei Tage zum Thema Inklusion zeigten Groß und Klein deutlich, wie viel voneinander gelernt werden kann und dass jeder Einzelne wichtig für die Gemeinschaft ist. ●

Reparaturverglasung
Neuverglasung • Isolierglas
Spiegel • Glasschleifarbeiten

glasbau
fliegelm Junior
GmbH

Krummahlen 3 • 27580 Bremerhaven
(Gewerbegebiet Lipperkamp)

65066

24-Std.- Notdienst
☎ 0151 / 12 50 40 40

Ganzglastüren und -anlagen
Ganzglasduschen
Fenster • Türen • Bauelemente

Qualitäts-Zahnersatz
made in Bremerhaven



- Ihren Zahnersatz fertigen wir ausschließlich vor Ort
- Wir kooperieren mit den führenden deutschen Universitäten
- Wir schaffen Arbeitsplätze hier in Bremerhaven

Rübeling Dental-Labor GmbH
Langener Landstraße 173
27580 Bremerhaven
www.ruebeling.de

Rübeling
DENTAL-LABOR



V.l.n.r.: Martina Hanke (Fachbereichsleitung Wohnen), Andreas Larman (Fachbereichsleitung Arbeit & Bildung), Yvonne Jantschewski (Qualitätsmanagement), Oliver Kasper (Verwaltungsleitung), Linda Bechheim (Fachbereichsleitung Schullassistenten), Angelika Oest (Leitung Kita Nimmerland), Robert Bau (Geschäftsführer Elbe-Weser Welten), Tim Schröder-Zhang (Qualitätsmanagement), Björn Petersen (Geschäftsführer Qualidata GmbH)

EWW ERLANGEN ISO 9001:2015-ZERTIFIZIERUNG

Bericht von Sarah Ohlberger, EWW-Öffentlichkeitsarbeit

Elbe-Weser Welten gGmbH freuen sich bekannt zu geben, dass sie erfolgreich die ISO 9001:2015-Zertifizierung erhalten haben. Diese renommierte Zertifizierung bestätigt, dass EWW ein effizientes und zuverlässiges Qualitätsmanagementsystem betreibt und die internationalen Standards für Qualität erfüllt.

Die ISO 9001:2015 ist eine international anerkannte Norm für Qualitätsmanagementsysteme und legt die Anforderungen fest, die eine

Organisation erfüllen muss, um durchgängig Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, die den Kundenanforderungen sowie den gesetzlichen und behördlichen Anforderungen entsprechen. Sie fördert auch die ständige Verbesserung der Prozesse und die Zufriedenheit der Kunden.

„Die Erlangung der ISO 9001:2015-Zertifizierung ist ein bedeutender Meilenstein für unser Unternehmen“, sagte Robert Bau, Geschäftsführer von Elbe-Weser Wel-

ten. „Sie spiegelt unser Engagement für Qualität und Kundenzufriedenheit wider und ist ein Beleg für die harte Arbeit und das Engagement unseres gesamten Teams.“

Der Zertifizierungsprozess umfasste eine gründliche Überprüfung und Bewertung aller Unternehmensprozesse durch unabhängige Auditoren der Qualidata GmbH. Diese Prüfung stellte sicher, dass EWW alle Anforderungen der ISO 9001:2015-Norm erfüllt und in der Lage ist, die hohen Standards kontinuierlich

aufrechtzuerhalten. Mit dieser Zertifizierung können die Kunden von EWW darauf vertrauen, dass sie Dienstleistungen von höchster Qualität erhalten.

Elbe-Weser Welten ist stolz auf diesen Erfolg und wird weiterhin bestrebt sein, ihre Prozesse zu optimieren und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Die ISO 9001:2015-Zertifizierung ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, exzellente Dienstleistungen zu erbringen. ●

Alle
Waren sind
auch im Big Bag
erhältlich!

Wehrmann's Rindenhof
Qualität liegt uns am Herzen
www.wehrmanns-rindenhof.de

Wir bieten an: Rindenmulch, Hackschnitzel, Mutterboden, Kompost, Sand, Kies, Pflastersplitt, Containerservice u.v.m.
Annahme von: Grüngut, Baumwurzeln, Bauschutt, Beton und Bodenaushub
Neufelder Weg 7 • 27619 Schiffdorf-Spaden • T 0471/9021757



MITTE 60 EIN NEUER LEBENSABSCHNITT

Bericht von Arno Slowik, EWW-Redaktionsgruppe



Weißdornweg 12
27619 Schiffdorf-Spaden
Tel.: 0471 / 8 93 92 81
Fax: 0471 / 8 93 92 82
www.meyer-bauunternehmen.de

Die Leute, die zur Arbeit gehen, müssen heute bis Mitte 60 arbeiten. Ich persönlich finde, dass man mit Mitte 60 noch nicht alt ist und noch jede Menge Zeit hat, seine neue Freiheit zu genießen. Es sei denn, die Gesundheit macht dem Ganzen einen Strich durch die Rechnung. Dann hat man aber zumindest die Möglichkeit, viel Zeit mit seinen Lieblingsmenschen zu verbringen und in den Urlaub zu fahren. Menschen mit Behinderung haben nach 20 Jahren Arbeit ein Recht auf Erwerbsminderungsrente. Bevor das passiert, muss man das aber anmelden. Wenn man das nicht anmeldet, muss man bis 64 weiterarbeiten. Ich möchte auch mal bis 64 arbeiten, wenn es meine Gesundheit zulässt. Es ist schön, ein bisschen mehr Geld jetzt und auch während der Rente zur Verfügung zu haben.

||

Der wichtigste Grund für mich ist aber, dass ich Spaß an meiner Arbeit habe und am Kontakt mit meinen Kolleg*innen. Das möchte ich möglichst lange nutzen.

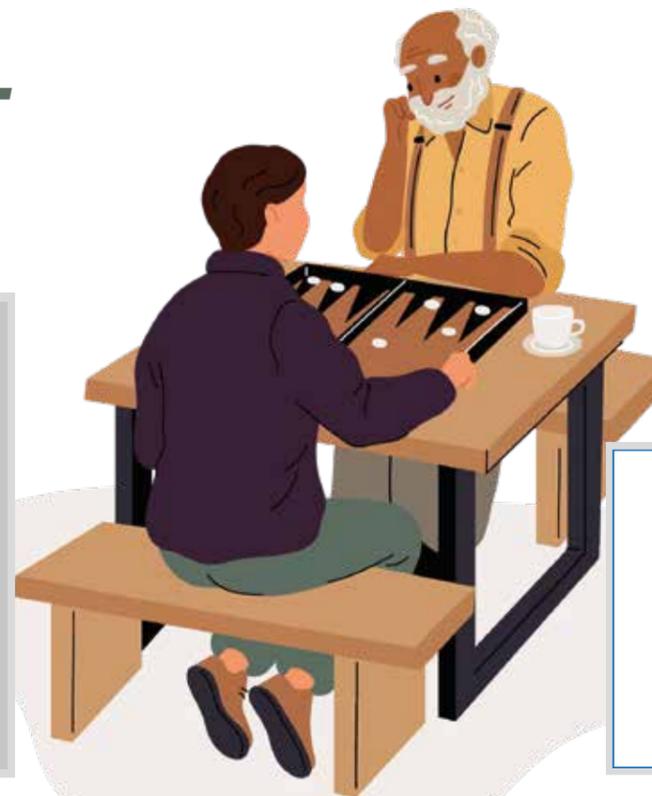
Ich war auf der letzten Inklusionskonferenz und habe ein bisschen zum Thema Rente recherchiert, z. B. was man nach dem Arbeitsleben in seiner Freizeit machen kann.

Es gibt in Bremerhaven viele Seniorentreffs, dort treffen sich Leute ab 55 Jahren. Ich habe mich allerdings gefragt, was passiert mit Personen, die noch nicht 55 Jahre sind, aber Rentner*innen sind? Dürfen Leute unter 55 Jahren die Seniorentreffs dann nur mit ihren Eltern besuchen? Nein, kleiner Scherz!

Aber ich finde, man sollte diesen Treffs einen anderen Namen geben, sodass sich niemand ausgeschlossen fühlt. Vielleicht fällt euch ja ein besseres Wort ein?

In Seniorentreffs kann man z. B. Brettspiele oder Bingo spielen. Manchmal frühstückt man gemeinsam oder trinkt Kaffee und isst Kuchen. Wenn ich später

mal in Rente bin, kann ich mir gut vorstellen, so einen Treffpunkt zu besuchen. Ich kann dann dort weiter in Kontakt zu netten Menschen sein und auch noch mal im Alter neue Kontakte knüpfen. ●





Sven Heise
Bodenverlegungen
GmbH

**DER WEG ZU
EUREM TRAUMBODEN.**

JETZT PERSÖNLICHEN
BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN:
HEISE-BODENVERLEGUNGEN.DE
0471-92 63 2020

MANITZKY
HEIZUNG  SANITÄR

Manitzky GmbH
Bei der Franzosenbrücke 3 · 27576 Bremerhaven
Tel. (04 71) 50 53 53/54 · Fax (04 71) 50 53 55 · www.manitzky.de

Zertifizierter Fachbetrieb für barrierefreies Bauen

Ab wann ist man alt?

Bericht von der EWW Redaktionsgruppe

||

Ab 53 Jahren ist man alt, wenn man zum Beispiel Schmerzen hat, wie Arthrose.

Myriam Schütte

||

Ab 60 Jahren, da wird vieles schlechter. Dann ist man manchmal nicht mehr so mobil.

Bastian Kubkowski

||

Man kann sich mit Mitte/Ende 30 alt fühlen, man kann sich aber auch mit Mitte 90 noch jung fühlen. Es kommt darauf an, wie man lebt und wie man sich fühlt.

Dominik Meine

||

Ab 65 Jahren, weil man dann in Rente geht.

Jürgen Behrendt

||

Ab 80 ist man alt, da fällt einem das Aufstehen morgens schwer und man hat viele Arzttermine.

Ronja Fabry

||

Man ist so alt, wie man sich fühlt.

Nadine Lohrengel

||

Das ist von der Gesundheit abhängig.

Robert Marr

||

Es wurde nicht festgelegt, ab wann man alt ist; es kommt darauf an, wie man sich fühlt.

Arno Slowik

||

Man wird älter, aber denkt gar nicht daran, alt zu sein.

Volker Wiethop

||

Mit 56 Jahren gehört man schon zum alten Eisen.

Gundolf Sperling

||

Man ist so alt, wie man sich fühlt. Mal fühlt man sich älter, mal jünger.

Steffi Scharf

||

Ich bin nicht alt ... Ab 70 Jahren ist man alt.

Stefan Kolbe

||

Manchmal fühlt man sich körperlich alt und vom Kopf her jung.

Manuela Schröter

||

Ab 60 Jahren ist man alt, weil man ab da im Rentenalter ist.

Sylvia Mahler

Blanke
Fenster- und Türenbau

WB

... seit 1949

**Fenster und Türen
aus eigener Herstellung**

Leher Straße 6
27619 Schiffdorf-Spaden

Telefon (0471) 8 13 66
Telefax (0471) 80 32 73

info@fensterundtueren-blanke.de
www.fensterundtueren-blanke.de



Metal Band Beyond the Black im Capitol

SCHLAGER IM ALTER — Nicht mit mir, ich bleibe Metal-Fan

Bericht von Sonja Sommerfeld, EWW-Redaktionsgruppe

Ältere Menschen hören nur Schlager und Volksmusik. Ich kann klar sagen, das ist ein Klischee. Ein gutes Beispiel war das Konzert der deutschen Metalband Beyond the Black im Capitol.

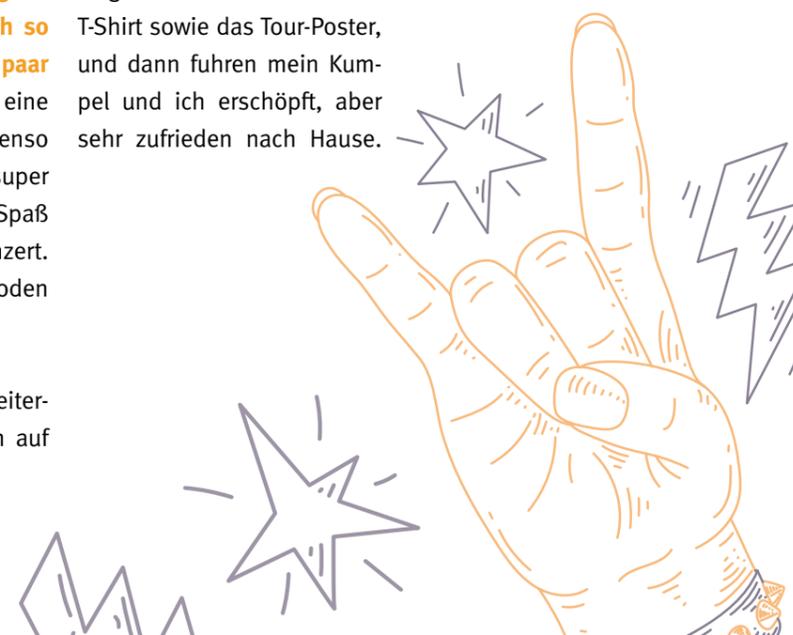
Es war gut besucht und wirklich jede Altersgruppe war vertreten, von unter 16 bis über 70. Ich sah auch mehrere ältere Menschen, die Metal-T-Shirts trugen. Nachdem die Vorgruppe Ankor, eine Band aus Spanien, uns ordentlich eingheizt hatte, betraten Beyond the Black die Bühne. Obwohl sie eine deutsche Metalband sind, machen sie Lieder mit englischen Texten, was ich auch besser finde, da ich englische Texte lieber

mag. Bei den ersten Liedern war ich so geflasht, dass ich ein breites Lächeln im Gesicht hatte, so glücklich war ich, die Band endlich wieder auf der Bühne zu sehen. Das letzte Mal war 2022 gewesen. Jenny, die Sängerin, sah wieder toll aus und war eine Granate auf der Bühne. Bei dem Lied „Free Me“ trug sie schwarze Flügel und sah so schön aus, dass mir ein paar Tränen kamen. Es war eine großartige Show mit ebenso großartiger Musik und super Atmosphäre. Alle hatten Spaß bei diesem Metal-Konzert. Die Band brachte den Boden zum Beben.

Wenn ich alt bin und weiterhin fit bleibe, werde ich auf

jeden Fall weiter auf solche Konzerte gehen. Ich fühlte mich wie in einer anderen Welt, und für eine Weile war die Realität ganz weit weg. Ich denke, dieses Gefühl möchte ich niemals missen, egal wie alt ich bin. Nach dem Ende des Konzerts besorgte ich mir gleich am Merchandising-Stand das aktuelle Tour-T-Shirt sowie das Tour-Poster, und dann fuhren mein Kumpel und ich erschöpft, aber sehr zufrieden nach Hause.

Ich weiß schon jetzt, dass ich, solange es diese Band gibt, weiterhin Fan bleibe und versuche, möglichst viele Konzerte mitzuerleben. Es ist jedes Mal einfach ein total schönes Erlebnis, sich von der Musik und der Atmosphäre dort treiben zu lassen und mal den Alltag loszulassen. ●





INTERVIEW

MIT MANFRED SCHLIE — 45 JAHRE BEI DEN
ELBE-WESER WELTEN

Bericht von Birgit Freitäger, EWW-Redaktionsgruppe

Wie bist du zu den Elbe-Weser Welten, damals noch Elbe-Weser Werkstätten, gekommen?

1977 habe ich in der Handweberei in Stubben angefangen. Dann sind wir innerhalb von 2 Jahren nach Bad Bederkesa gezogen. Nach zwei Jahren wurde ich entlassen, weil das Arbeitsamt diese Arbeit nicht weiter finanziert hat. Dann ist mein Vater zum Arbeitsamt gegangen und mir wurde angeboten, zu den Elbe-Weser Werkstätten am Lunedeich zu gehen. Am 2. Mai 1979 habe ich dann mit 40 weiteren behinderten Mitarbeitenden angefangen. Wir haben Fahrräder bearbeitet und Raketenhülsen für Comet beklebt. Die Frauen haben zu dieser Zeit noch viel Handarbeit in der Werkstatt gemacht. Am Monatsende mussten wir am Büro anstehen und bekamen eine Lohntüte mit 290 DM. Jeden Monat gab es einen Tanznachmittag. 1981 sind wir dann zum Mecklenburger Weg gezogen, da war hier noch fast Rohbau, aber wir mussten umziehen, da es am Lunedeich gebrannt hat. Zu dieser Zeit war hier alles noch viel kleiner. Essen gab es hier noch nicht, sondern wurde von der Stadtküche geliefert. Nach und nach wurde hier

alles größer gebaut. Irgendwann wurde die Arbeit mit den Fahrrädern eingestellt und ich bin in den Metallbereich gewechselt. Dort haben wir Leuchttürme gegossen und diese wurden bemalt.

Wie lange arbeitest du jetzt schon bei den Elbe-Weser Welten und in welchen Bereichen hast du gearbeitet?

Seit 45 Jahren. Ich habe in der Metallwerkstatt, bei den Gas-Öl-Brennern, in der Holzwerkstatt und der Telefonzentrale gearbeitet. Momentan bin ich in der Verpackungsgruppe.

In welchem Bereich hast du am liebsten gearbeitet und warum?

Am besten fand ich es in der Metallwerkstatt, weil das eine sehr abwechslungsreiche Arbeit war.

Kannst du dich an ein besonderes Highlight in deinem Arbeitsleben erinnern?

Die Verabschiedung von Herrn Frandsen war super, weil das ein großes Fest war. Der Wintergarten wurde da gerade fertiggestellt und es gab ein großes Zelt, leckeres Essen und Musik mit allen Kollegen.

Du warst lange Zeit im Werkstattrat aktiv.

Wie lange und warum?

Ich war 8 Jahre im Werkstattrat, davon 5-6 Jahre auch als Vorstand. Es hat mir viel Spaß gemacht. Ich wollte andere Personen, die sich nicht so durchsetzen können, unterstützen. Das ist mir zum Teil auch gelungen.

Eigentlich bist du ja schon in Rente.

Warum bist du immer noch hier?

Meine Mutter ist 2019 gestorben und mein Vater 2020. Dann konnte ich nicht mehr zu Hause wohnen. Zuerst war ich zur Kurzzeitpflege in Langen und danach ein dreiviertel Jahr im Walter-Mülich-Haus. Dann kam Corona und wir durften nicht mehr arbeiten und saßen dort fest. Danach wollte ich auf jeden Fall noch weiterarbeiten, da ich mich noch nicht nach Rente gefühlt habe. Vor 3,5 Jahren wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, in eine eigene Wohnung im Außenwohnen zu ziehen. Das habe ich bejaht. Jetzt wohne ich im 7. Stock in der Innenstadt mit Blick aufs Wasser und habe dort super Unterstützung. Dann habe ich einen Antrag gestellt, dass ich noch mal meine Arbeitszeit verlängern konnte. Am 31. August 2024 nehme ich meinen Hut und gehe.

Was machst du im Moment, wenn du nicht hier bist?

Ich habe mich noch mal zum Bewohnerbeirat aufstellen lassen, weil ich da Lust drauf habe. Im Moment schaue ich die Fußball-EM in der Anlaufstelle. Vor ca. 2 Jahren habe ich den Fahrdienst abbestellt und bin seitdem sehr gerne mit dem Bus überall unterwegs. Ich gehe gerne spazieren, z. B. an den Weserdeich, mal einen Kaffee trinken oder ins Columbus-Center. Und ich muss natürlich den Haushalt machen.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Elbe-Weser Welten?

Ich wünsche mir, dass es wieder mehr regelmäßige Arbeit in einigen Bereichen gibt. Die Firmen machen viele Sachen selbst und vergeben kleinere Aufträge nicht mehr. Gut wäre es auch, wenn die Beschäftigten mehr Geld bekommen würden, das ist natürlich schwierig, wenn es zu wenig Arbeit gibt.

Was wünschst du dir für dich selbst?

Ich wünsche mir, dass ich noch lange in meiner Wohnung bleiben kann und meine Gesundheit stabil bleibt. ●

Lieber Manni, wir wünschen dir alles erdenklich Gute für deinen Ruhestand und dass alles sich für dich so entwickelt, wie du dir das vorstellst. Vielen, vielen Dank für deine Motivation und dein offenes Ohr für jeden!

Die Mitglieder der Redaktionsgruppe

**Bremerhavener
Eiswerk GmbH**

**WERKSVERKAUF IM FISCHEREIHAFEN
CRUSHED ICE UND EISWÜRFEL**

Bremerhavener Eiswerk GmbH | Kühlhauskai 1 | 27572 Bremerhaven | Telefon: 0471 931550 | kontakt@eiswerk.de



Auf einen Schnack mit *Oma Helga*

Bericht von der EWW-Redaktionsgruppe

Meine Oma heißt Helga. Sie ist dieses Jahr im März 94 Jahre alt geworden. Ich habe als Kind viel Zeit mit ihr verbracht und hatte jede Menge Spaß. Bei Oma durfte ich Sachen machen, die ich bei meinen Eltern nicht durfte. Wir sehen uns nicht mehr so oft, weil sie ein bisschen weiter weg wohnt. Deshalb habe ich sie angerufen und ihr ein paar Fragen zu ihr und ihrem hohen Alter gestellt.

Hallo liebe Oma Helga, wie geht es dir heute? Beschreibe doch mal, wie so ein normaler Tag in deinem Alltag aussieht.

Mir geht es gut heute. Letzte Woche hatte ich eine kleine Erkältung, aber die ist jetzt zum Glück wieder weg. Mein Tag sieht so aus: Ich stehe sehr früh auf, meistens um 6 Uhr, manchmal aber auch schon um 5 Uhr. Ich kann dann nicht mehr weiterschlafen. Dann gehe ich ins Badezimmer und koche mir danach einen Kaffee und frühstücke etwas Kleines. Beim Frühstück mache ich immer Kreuzworträtsel und höre Radio. Einmal in der Woche gehe ich am Vormittag mit meinem Sohn einen

großen Einkauf mit dem Auto machen. Manchmal gehe ich auch mit meinem Rollator zu einem kleinen Supermarkt in meiner Nachbarschaft einkaufen. Bis vor ein paar Jahren bin ich noch mit dem Fahrrad gefahren, aber das traue ich mich jetzt nicht mehr. Ansonsten mache ich meinen Haushalt und koche mir mein Mittagessen, so gegen 11 Uhr. Danach mache ich ein kleines Mittagschläfchen und trinke danach noch mal einen Kaffee. Am Nachmittag gehe ich entweder spazieren, schaue Fernsehen oder mache etwas mit meiner Familie oder Freunden. Dann gibt es Abendbrot, ich schaue noch ein bisschen fern und gehe gegen 22 Uhr ins Bett.

Danke für deine ausführliche Beschreibung. Manche ältere Menschen fühlen sich einsam, wie ist das bei dir?

Mein Mann, also dein Opa, ist schon mit 60 gestorben. Seitdem lebe ich alleine in meiner Wohnung, ich habe mich da schon gut dran gewöhnt. Einen neuen Mann wollte ich nie haben, so einen wie deinen Opa hätte ich nicht noch mal gefunden. Auch wenn viele Männer mich gut fanden (Oma lacht). Manchmal ist es hier sehr ruhig und mir ist langweilig, besonders im Winter oder wenn das Wetter schlecht ist. Dann telefoniere ich gerne. Ich bekomme aber auch oft Besuch von meiner

Familie, mittlerweile bin ich manchmal froh, wenn sie dann wieder weg sind. Alles strengt mich ein bisschen mehr an als früher und ich brauche mehr Ruhe.

Hast du auch noch so etwas wie Hobbys?

Ich stricke gerne vor dem Fernseher und spiele Tetris mit einem alten Gameboy von meinem Enkel. Nicht viele über 90-Jährige können so etwas. Da bin ich stolz auf mich. Ich habe mittlerweile sogar ein Tablet, aber damit kann ich noch nicht so gut umgehen. Trotzdem denke ich, dass so etwas meinen Kopf fit hält.

Fühlst du dich denn noch fit im Kopf?

Was ist das denn für eine Frage? Ja, ich bin noch fit. Natürlich vergesse ich einiges, dann schreibe ich mir das auf einen Zettel. Aber ich will mir auch einfach nicht mehr alles merken.

Und wie fit ist dein Körper noch? Und machst du noch etwas für deine Fitness?

Mein Körper ist schwächer geworden. Ich brauche einen Rollator zum Laufen und das Treppensteigen fällt mir schwer. Morgens im Bett mache ich immer ein bisschen Gymnastik, das habe ich im Fernsehen gesehen. Und einmal in der Woche gehe ich zum Seniorenyoga, das macht Spaß. Ansonsten versuche ich, so gut es geht, jeden Tag ein bisschen zu spazieren.

Liebe Oma, was findest du gut am Alter und was nicht? Und hast du noch einen Rat für alle Jüngeren?

Gut am Alter ist, dass ich mir nicht mehr so viele Gedanken machen muss über alles. Ich bin entspannter geworden. Und dass man immer so ein bisschen bedient wird. Oft kommt deine Mama und bringt Kuchen mit oder kocht etwas Schönes für mich, das gefällt mir. Nicht so gut ist es, dass viele Menschen um mich herum schon gestorben sind und dass mir das Alter körperlich zu schaffen macht. Mein Ratschlag ist, sich nicht immer alles zu Herzen zu nehmen und sich nicht andauernd über etwas zu ärgern.

Danke, liebe Oma Helga, dass du dir die Zeit genommen hast für mein Interview. Ich wünsche dir, dass du so bleibst, wie du bist. ●



Keine Zeit heute –
ich muss den Rasen mähen

WARUM RENTNER*INNEN NIE ZEIT HABEN

Bericht von der EWW-Redaktionsgruppe

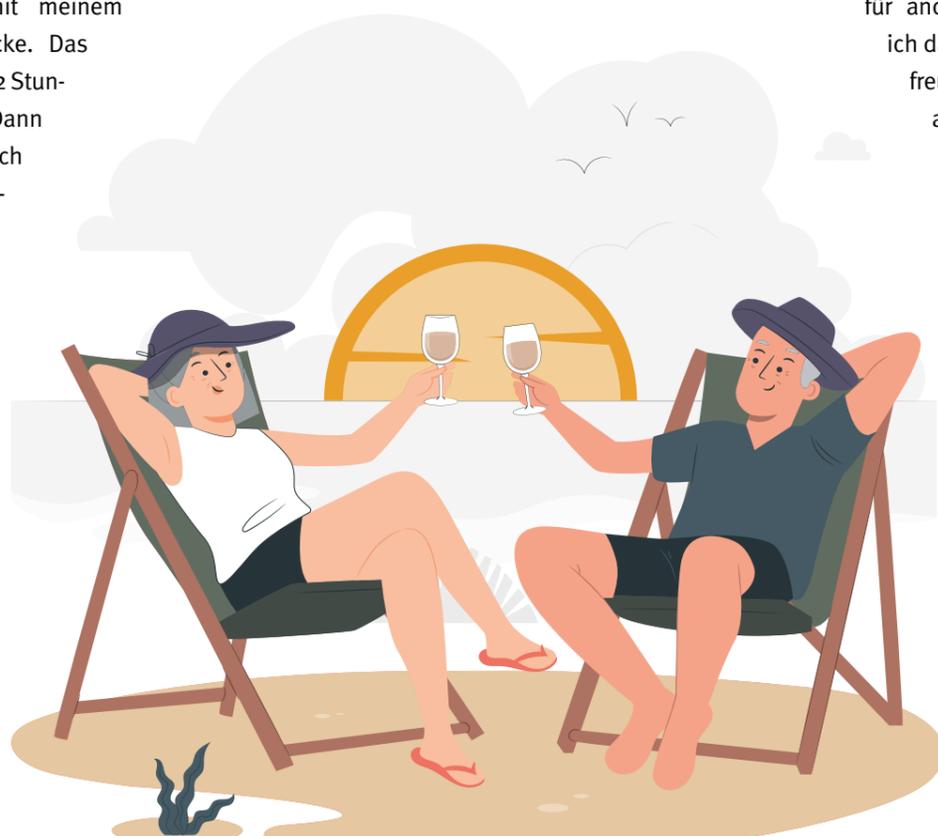
Ich beobachte bei meinen Eltern und Schwiegereltern oft, dass sie lange überlegen müssen, ob sie Zeit haben, wenn ich sie mal für irgendetwas brauche. Woher kommt das? Sie müssen doch nicht mehr arbeiten.

Ich glaube, dass sie sich jetzt für viele Dinge einfach mehr Zeit nehmen. Früher musste das Frühstück schnell vor der Arbeit erledigt werden oder sie haben auf der Arbeit gefrühstückt. Heute nehmen sie sich dafür Zeit, sie trinken gemütlich Kaffee, lesen Zeitung und unterhalten sich. Ungefähr so, wie wenn ich am Wochenende mit meinem Partner frühstücke. Das kann schon mal 2 Stunden dauern. Dann müssen natürlich die ganzen kleinen Dinge im Haus und Garten ge-

tan werden. Bei mir läuft das alles nebenbei nach der Arbeit im Schnellmodus. Meine Eltern nehmen sich auch dafür mehr Zeit. Es wird immer eins nach dem anderen gemacht und nicht alles gleichzeitig, das dauert natürlich. Vielleicht macht man auch Sachen gründlicher; bei älteren Menschen ist es zumindest meistens viel sauberer und ordentlicher als bei mir. Was bei Arbeitenden einfach nebenbei passiert, ist für Rentner*innen ein Termin, der geplant werden muss. Sowas wie einkaufen oder zur Bank gehen macht

man nicht mehr einfach auf dem Weg von der Arbeit zurück nach Hause.

Viele Menschen schieben, glaube ich, auch einige Projekte, wie Renovierung oder lang geplante Reisen, auf den Beginn der Rentenzeit. Da ist es natürlich klar, dass man viel beschäftigt ist. Aber eine Theorie, von der ich gelesen habe, klingt am logischsten für mich: Nach der Rente macht man viele Sachen, die einem Spaß machen. Und kennt ihr das? Bei Sachen, die Spaß machen, verfliegt die Zeit am schnellsten. Dann hat man einfach nicht mehr so viel Zeit für andere Dinge. Wenn ich darüber nachdenke, freue ich mich schon auf meine Rente, auch wenn das noch lange dauert. ●



KREUZWORTRÄTSEL – NICHT NUR FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Bericht von Myriam Schütte, EWW-Redaktionsgruppe

Das erste Kreuzworträtsel wurde am 21. Dezember 1913 in einer Weihnachtsbeilage der Zeitschrift New York World unter dem Namen „Word Cross Puzzle“ veröffentlicht. In einem Kreuzworträtsel wird nach richtigen Begriffen in Zeilen und Spalten gesucht. Die Wörter müssen in die vorgesehenen Kästchen senkrecht und waagrecht eingetragen werden.

Wer regelmäßig Kreuzworträtsel löst, baut im Alter nicht so schnell ab. Das denken viele und versuchen, jeden Tag fleißig Rätsel zu lösen und so dem geistigen Verfall entgegenzuwirken.

Tatsächlich verbessert sich das Kurzzeitgedächtnis bei älteren Menschen, und sie bleiben auch im Alter geistig fitter als diejenigen, die keine geistigen Herausforderungen suchen.

Durch das Lösen von Kreuzworträtseln bildet man sich weiter und trainiert das Gedächtnis. Kreuzworträtsel eignen sich zur Verbesserung der Rechtschreibung, da bei den Lösungen die korrekte Schreibweise erforderlich ist. Weiterhin lernt man neue Wörter und Synonyme kennen. Kreuzworträtsel können für jedes Fach und alle Altersgruppen eingesetzt werden

und somit auch neues Wissen vermitteln. Somit sind Kreuzworträtsel auch für jüngere Menschen vorteilhaft.

Weitere Möglichkeiten, sich geistig fit zu halten, sind Wortsuchspiele, Schwedenrätsel, amerikanische Rätsel und Sudoku. Sudoku macht nicht nur Spaß, sondern ist auch eine großartige Gehirnübung, die Konzentration und logisches Denken fördert. Sudoku ist ein Zahlenrätsel, das auf Logik basiert und eigene Problemlösefähigkeiten herausfordert. Ziel ist es, ein 9x9-Gitter mit Zahlen von 1 bis 9

zu füllen und dabei sicherzustellen, dass sich keine Zahl in einer Zeile, Spalte oder einem 3x3-Feld wiederholt.

Wer sich also regelmäßig intellektuellen Herausforderungen stellt, dessen geistige Fähigkeiten sind besser ausgeprägt. ●

SCHMIDT+KOCH

Schmidt + Koch in Bremerhaven

Wir bieten Top-Service
für Pkw und Nutzfahrzeuge

Unsere Serviceleistungen:

- › Wartungs- und Verschleißreparaturen
- › Karosserie- und Lackarbeiten
- › HU-Abnahme
- › Reifenprogramm (Einlagerung, Wechsel & Ersatz)
- › Original Ersatzteile und Zubehör
- › Schadenmanagement
- › Versicherungsdienst
- › Hol- und Bringservice
- › 24-Stunden-Notdienst

Online Terminvereinbarung:

Starke
Gruppe –
Starke
Leistung

Nutzfahrzeuge

STARKE GRÜPPE

STARKE LEISTUNG

Schmidt + Koch GmbH
 Stresemannstraße 122 | 27576 Bremerhaven
 Tel. 0471/5 94-0 | bhv@schmidt-und-koch.de

www.schmidt-und-koch.de

ENTWICKLUNGEN IN DER BERUFLICHEN BILDUNG CHANCEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Bericht von Andreas Larmann, EWW Arbeit & Bildung

„Gemeinsam können wir viel, ...“ so titelt das Leitbild der Elbe-Weser Welten. Ein herausragendes Beispiel dafür ist Frau Christine Sacher. Frau Sacher ist neben ihrem Engagement im Werkstattrat der WfbM auf einem Außenarbeitsplatz in der Bremerhavener Niederlassung der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Bremen beschäftigt. In beiden Funktionen liegt ihr das Thema berufliche Bildung und Chancenverbesserung sehr am Herzen: „Ich will ein Netzwerk aufbauen, damit zum Thema Teilhabe am Arbeitsleben für jeden Menschen mit Behinderung etwas dabei ist. Ich setze mich im Land Bremen für die Werkstätten ein. Ich will aber auch eine Brücke für diejenigen bauen, die die Werkstatt gerne in Richtung allgemeiner Arbeitsmarkt verlassen möchten.“

Darüber spricht sie nicht nur, sie tut auch sehr viel. So ist es auf ihre Initiative hin am 5. Juni zu einem Austausch über die Entwicklung der beruflichen Bildung mit kompetenten Vertretern aus dem Handwerk, der Industrie und der EWW gekommen. Dazu gehören Herr Oliver Kriebel, stellv. Hauptgeschäftsführer/Leitung Geschäftsbereich Fachkräftesicherung und Betriebsführung der Handwerkskammer Bremen, Herr Michael Zeimet, Geschäftsführer Bereich Aus- und Weiterbildung der Handelskammer Bremen, IHK für Bremen und Bremerhaven, Herr Robert Bau, Geschäftsführer der EWW, Frau Christine Sacher, 2. Vorsitzende des Werkstattrats, Frau Nicole Richter, Fachbereichsleitung Integrationsfachdienst Bremerhaven/Wesermünde und Andreas Larmann, Fachbereichsleitung Arbeit & Bildung der EWW.

Der Austausch unterstützt alle Beteiligten auf dem Weg zu einem inklusiveren Arbeitsmarkt im Land Bremen und liefert zudem Potenzial, Chancen gegen den wachsenden Mangel an Fachkräften in Industrie und Handwerk zu entwickeln. Alle Parteien begrüßen diesen Weg ausdrücklich. Als Fragestellungen auf diesem Weg wurden bereits herausgearbeitet:

- ▶ Wo sind die Bedarfe von Industrie und Handwerk konkret?
- ▶ Welche Berufsbilder eignen sich ggf. für eine modularisierte Ausbildung?
- ▶ Kann die handwerkliche Basisqualifikation (hBQ) eine Basis liefern?
- ▶ Welche Chancen ergeben sich aus der beruflichen Bildung in der WfbM aus der Nutzung der sogenannten „harmonisierten Bildungsrahmenpläne“ hBRP?

Die Parteien haben vereinbart, den Austausch fortzuführen. Das Journal bleibt am Ball und wird berichten.



Die hBRP basieren auf den Bildungsrahmenplänen aus Industrie und Handwerk, deren Inhalte auf die Bedarfe von Menschen mit Behinderung angepasst sind. Je nach Potenzial der Lernenden sind sie dabei auf eine tätigkeitsorientierte, arbeitsplatzorientierte, berufsfeldorientierte oder berufsbildorientierte Qualifizierung ausgerichtet und stehen in den EWW für 17 anerkannte Ausbildungsberufe zur Verfügung.



ELBE-WESER WELTEN BILDEN SICHERHEITSBEAUFTRAGTE AUS

Bericht von Sarah Ohlberger, EWW-Öffentlichkeitsarbeit

Sicherheit geht vor – auch bei den Elbe-Weser Welten. Die Einrichtung verfügt über spezialisierte Fachwerkstätten wie zum Beispiel Gas/Ölbrenner, Metall und Holz. In diesen Bereichen sind Menschen mit Behinderungen tätig. Da die EWW eigenständiges Denken und Handeln der Beschäftigten fördert, liegt es nahe, Sicherheitsbeauftragte aus dem Kreis der Beschäftigten auszubilden.

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) hat die Initiative ergriffen und bietet in Kooperation mit den EWW ein innerbetriebliches Seminar für interessierte Be-

schäftigte an. Das Besondere daran ist: Die Seminarinhalte werden so vermittelt, dass Lese- und Rechtschreibkenntnisse keine Grundvoraussetzung sind, um an diesem Seminar teilnehmen zu können.

Die EWW sind stolz darauf, dass sich 16 Beschäftigte zu diesem Seminar angemeldet und erfolgreich teilgenommen haben. Referentinnen waren Susanne Stolle und Mareike Friedl von der BGW. Seminarinhalte waren unter anderem betrieblicher Arbeitsschutz und die Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten. Bei einer Begehung der verschiedenen Fachbereiche lernten die Teilnehmenden,

Gefährdungen zu erkennen, aber auch positive Gesichtspunkte festzuhalten. Anhand von Fotos sowohl der Problembereiche als auch der positiven Entwicklungen analysierten sie anschließend einen eventuellen Handlungsbedarf. Die beiden Referentinnen legten dabei Wert darauf, nicht nur die Aufgaben der Sicherheitsberater zu vermitteln, sondern auch ihre Rolle genau festzuhalten und Spielregeln für den Umgang mit Mitarbeitenden und den Fachbereichsleitungen zu vermitteln. Alle Beschäftigten erhielten am Ende des Lehrgangs ein Zertifikat.

CUXHAVEN-DÜHREN
Landhaus-Villa mit
3 Eigenumswohnungen,
davon 2 als Ferienwohnung mit
seitlicher Seesicht. Die Ferien-
wohnungsvermietung ist
genehmigt und bringt gute
Einnahmen!

Energieausweis:
V: 149,5 kWh; Gas: 1981; E:

Kaufpreis: 950.000,-€ v.B.
zzgl. 5,95% Käufercourtage



**NEU IM ANGEBOT:
BAUGRUNDSTÜCKE ZU VERKAUFEN**

Nordholz | Hechthausen | Codenberge
Wir planen und bauen schlüsselfertig für Sie!
Ihr Spezialist für den barrierefreien Bungalow und
für Tiny-Houses in Holz-Modulbauweise.



DENNIS KRÜGER
Immobilienkaufmann,
B. Sc. BWL



UWE JURKEIT
Sachverständiger für
Wertermittlung, geprüfter
Immobilienbewerter



Uwe Jurkeit & Team Bremerhaven | Jurkeit Komplettbau & Immobilienkontor
Alter Postweg 1A 27578 Bremerhaven Tel.: 0471.9821085 | Mobil: 0171.9942301 www.jurkeit.de | info@jurkeit.de



**KOHR'S · LAPPENBUSCH
SEEFELDT · OHMES**

DIETRICH KOHR'S
Notar a.D.
Rechtsanwalt bis 2020

MARCO SEEFELDT
Rechtsanwalt und Notar

SÖNKE OHMES
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Familienrecht

ROLF LAPPENBUSCH
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Ohldorpsweg 18 (am Amtsgericht) · 27607 Geestland-Langen
Telefon (0 47 43) 70 71 · Telefax (0 47 43) 82 97
E-Mail: KoLaSe@t-online.de

Erfolgreicher **Benchmarking-Workshop** zur Teilhabe am Arbeitsleben in Bremerhaven

Bericht von Sarah Ohlberger, EWW-Öffentlichkeitsarbeit

Der diesjährige **Benchmarking-Workshop "WfbM-Benchmarking der Teilhabe am Arbeitsleben" in Bremerhaven war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmenden eine Fülle von Erkenntnissen und Inspirationen.**

Der Workshop, welcher vom Institut für Technologie und Arbeit e. V. veranstaltet und von den Elbe-Weser Welten als Gastgeber präsentiert wurde, brachte ca. 30 Werkstät-

ten für behinderte Menschen (WfbM) aus 7 Bundesländern zusammen. Die Teilnehmenden nutzten am Mittwoch, 15. Mai 2024 und Donnerstag, 16. Mai 2024 diese Gelegenheit, um ihre Teilhabequalität am Arbeitsleben zu bewerten, datenbasierte Entscheidungen zu treffen und Verbesserungsprojekte zu initiieren.

Der erste Tag begann mit einem herzlichen Empfang und einem Begrüßungskaffee,



gefolgt von inspirierenden Impuls-Beiträgen zur inklusiven Organisationsentwicklung. Höhepunkte des Tages waren die Vorstellung der Qualitätsmessung 2023 sowie Best-Practice-Beiträge zu inklusiven Werkstätten und Arbeitsangeboten außerhalb der WfbM. Die Möglichkeit zur Besichtigung des Bekleidungsmagazins "Alfred-Wegener-Institut" sowie eine Führung durch das "Schau-fenster Fischereihafen" rundeten den Tag ab, gefolgt von einem gemeinsamen Abendessen auf dem Salondampfer "Hansa".

Am zweiten Tag präsentierten Experten Best-Practice-Beiträge zur Bildung & Qualifizierung sowie zur Gewaltprävention. Die Diskussionen und Impuls-Beiträge zur Wei-

terentwicklung der Qualitätsmessung und Zukunftsthemen rundeten den Workshop ab, der mit einem positiven Rückblick auf den Workshop 2024 endete.

Der Workshop bot nicht nur wertvolle Erkenntnisse und Inspirationen, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit zum Netzwerken und Austauschen von Best-Practices. Die Teilnehmenden kehrten mit neuen Ideen und einem gestärkten Engagement für die Teilhabe am Arbeitsleben in ihre Werkstätten zurück.

Der Benchmarking-Workshop 2024 war zweifellos ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Verbesserung der Teilhabequalität für Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben. ●



Disneys heldenhafte
Musicals in Hamburg

MUSICALABENDE DER BESONDEREN ART

Bericht und Fotos von Viola Clausen
und Ann-Christin Haufe, EWW Wohnen

Nachdem einige Bewohner der Außenwohngruppe Fritz-Erler-Straße 1 im letzten Jahr das Musical „König der Löwen“ und den alten Elbtunnel in Hamburg besuchten, stand auch dieses Jahr wieder ein Ausflug in die Hansestadt auf dem Programm. Zufällig taggenau, am 18. April 2024, ging es diesmal ins Musical „Disney Hercules“ und auf den Hamburger DOM.

Um den Tag in vollen Zügen genießen zu können, fuhren wir schon vormittags los. Obwohl das Wetter nicht ganz so gut war wie im Vorjahr, tat dies der guten Laune keinen Abbruch. Wir spazierten am Wasser entlang, setzten die Sonnenbrillen sowie die Kapuzen mal auf und mal wieder ab. Kulinarisch fehlte es an nichts. In den kleinen Restaurants bei den Landungsbrücken saßen wir gemütlich zusammen und stärkten uns für den Abend.



Nach einem süßen Nachtisch auf dem Hamburger DOM, der zu diesem Zeitpunkt stattfand, stieg die Spannung und Vorfreude auf das Musical „Disney Hercules“ im Stage Theater Neue Flora. Der Zugang für Rollstuhlfahrer führte zufällig über die Lebenshilfe direkt ins Theater. Nachdem wir einen dunklen Club bzw. Katakomben und Hintereingänge durchquert hatten, kamen wir zu unseren guten Plätzen. Diese befanden sich in der zweiten Reihe für die Rollstuhlfahrenden und in der dritten Reihe für die anderen Bewohner*innen sowie Betreuer*innen.

Wir nahmen unsere Plätze ein und tauchten für zweieinhalb Stunden in die märchenhafte Geschichte der Götter ein. Das farbenfrohe Musical über die griechische Mythologie (Sohn des Zeus) begeisterte alle und machte Lust auf mehr. Der Tag in Hamburg war ein voller Erfolg und die Gruppe freut sich jetzt schon auf den 18. April 2025 – und auf das nächste Musical, das sie besuchen werden. ●

ANDRE STRELOW

Segelmacherei

PLANEN • ZELTE • MARKISEN

**WIR VERBINDEN TRADITION UND FORTSCHRITT
IHR ANSPRUCH IST UNSER ANSPORN**

Wir verbinden die alte Handwerkskunst des Segelmachers mit den unterschiedlichsten Ansprüchen und Wünschen unserer Kunden.

Kreativität und Qualität prägen dabei unser Denken und Handeln.

Unsere Produkten und Dienstleistungen

- Segel
- Sonnensegel
- PVC-Verarbeitung
- Zelte
- Markisen
- LKW-Planen
- Änderungen
- Beschattungen
- Sonderanfertigungen
- Containerplanen
- Bootspersenninge
- und vieles mehr

ANDRE STRELOW SEGELMACHEREI

Gerhardstraße 7-9
27576 Bremerhaven
info@segelmacher-strelow.de

Tel: (0471) 5 25 70
Fax: (0471) 5 03 110
segelmacher-strelow.de



**Orthopädietechnik
Rehabilitationstechnik
Pflegehilfsmittel**

dohse

Sanitätshaus

präqualifizierter
Meisterbetrieb

EGOS
Technikpartner

Wir halten
Sie mobil!

Sanitätshaus Dohse GmbH · Lange Straße 80 · 27580 Bremerhaven
Telefon 0471 / 9 83 98-0 · Telefax 0471 / 9 83 98-16
sanitaetshaus.dohse@nord-com.net · sanitaetshaus-dohse.de

ÜBERGANG IN DIE RENTE

Bericht und Foto von
Tobias Beger, EWW Wohnen



Treffpunkt ein Seniorentreff in Bremerhaven. Ich bin mit Norbert Döscher verabredet, der mich freudig begrüßt, als ich eintrete. Herr Döscher führt mich an vielen Tischen vorbei, alle Plätze sind besetzt, zu einem gemütlichen Sofa im hinteren Teil, nahe der Theke. Neben Herrn Döscher sitzt eine Frau, die mir als seine Freundin im Seniorentreff vorgestellt wird. Es herrscht aufgeregte Stimmung. Gleich findet eine Vorführung statt. Line-Dance ist das Thema und wird von etwa 20 Frauen, die in Reihe hinter- und nebeneinander stehen, vorgeführt.

Norbert Döscher ist aufgeregt und beginnt gleich von seinem Leben zu erzählen, während im Hintergrund die Damen ihre Tanzschritte auf einer Linievorführen.

„Mein Name ist Norbert Döscher. Ich bin 65 Jahre alt und arbeite bei den Elber-Weser Welten in der Arbeitsgruppe TPS (Thromboseprophylaxe Strümpfe). Ich bin seit meinem 26. Lebensjahr bei

den EWW und arbeitete auch schon mal im Bistro Kleiner Blink. Die Zeit bei Elber-Weser hat mir sehr gut gefallen, ich habe viele nette Menschen kennengelernt und die Arbeit hat mir immer Spaß gemacht. Vor den EWW habe ich anderswo gearbeitet. Als Kind habe ich auf dem Jahrmarkt gearbeitet. Ich habe auch auf Kreuzfahrtschiffen gearbeitet, im Klinikum Reinkenheide die Betten abgezogen und alten Menschen geholfen und bei einem Bäcker Torten und Berliner gebacken. Das waren schöne Zeiten, da habe ich viel erlebt!“

Als ich ihn frage, wie er sich seine Zukunft vorstellt, überlegt er:

„Jetzt bin ich alt geworden. Meine Betreuerin vom Betreuten Wohnen hat mir geholfen, die Rente zu beantragen. Wenn ich dann in Rente gehe, wünsche ich mir eine große Abschiedsfeier mit Luftballons. Und dann will ich hier im Seniorentreff arbeiten und helfen.“

II

Ich finde es toll hier und hoffe, dass ich noch sehr lange lebe.

Die Zwischenfrage, was er denn an diesem Seniorentreff so schön findet, beantwortet er mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht:

„Die sind hier alle sehr nett und freundlich. Es ist immer etwas los. Wir machen Feste zusammen, tanzen, so wie heute, dekorieren das Café oder spielen Brettspiele. Die Menschen hier sind alt, so wie ich, wir schnacken auch mal. Hier sind alle willkommen. Ich werde dann den ganzen Tag von 9 bis halb 6 hier sein. Hier kann ich günstig etwas trinken und bekomme ein kostenloses Mittagessen, weil ich immer helfe. Meine Betreuerin vom Betreuten Wohnen kommt dann auch hierher und wir besprechen alles.“



SELBSTBESTIMMT UND SICHER LEBEN – GEDANKEN ZUM ALTSEIN

Bericht von Melanie Oflaz, EWW Wohnen

Dieter Kook ist mit 81 Jahren der älteste Nutzer im Fachbereich Wohnen. Er lebt in der Wohnstätte Kleiner Blink, ist bereits seit vielen Jahren in Rente und genießt es, keinerlei Verpflichtungen zu haben. Seine letzte Verpflichtung, sein Amt beim Bewohnerbeirat, hat er kurz vor seinem 80. Geburtstag niedergelegt.

Selbstbestimmt im Alter – da legt Dieter Kook großen Wert drauf. Im Alter verschieben sich die Ansichten auf das alltägliche Leben. Was ist wichtig und von Bedeutung? Welche Prioritäten werden gesetzt?

Bei Dieter Kook zählen das pünktliche Mittagessen, der alltägliche und eigenständige Einkauf sowie ganz oben auf der Prioritäten-Liste: seine Entscheidungsfreiheit. Feste Zeiten und klare Absprachen mit den Mitarbeitenden,

die ihn im Alltag unterstützen, sind für ihn besonders wichtig.

Auf das Personal angewiesen zu sein, fällt ihm schwer, da er sich seiner Hilfsbedürftigkeit bewusst wird, wenn er die Dienste der Mitarbeitenden in Anspruch nimmt. Seine Kräfte lassen aber zusehends nach. Er benötigt täglich Pflege, Hilfe und Unterstützung.

Wenn Dieter Kook mal seine Ruhe braucht, zieht er sich gerne in sein Zimmer zurück. Ein Puzzle oder der Fernseher sind für ihn in solchen Momenten sein Ruhepol. Seine Freizeitgestaltung sieht inzwischen generell eher ruhig aus. Ein Spaziergang oder ein Picknick im Park zählen dabei zu den monatlichen Highlights.

Ängste spielen im Alltag von Dieter Kook eine große Rolle. Er hat Angst, dass seine Gesundheit noch schlechter wird.

Und er macht sich Sorgen um seine finanzielle Situation, auch wenn er dabei Unterstützung von seiner rechtlichen Betreuerin hat. Er macht sich Gedanken darüber, dass er ohne die Wohnstätte ganz alleine wäre und dass sich niemand um ihn kümmern würde. Im Alter sterben Familie und Freude aus dem sozialen Umfeld. Dieter Kook hat keine Kinder als Bezugspersonen, die ihm Sicherheit geben. Sicherheit ist für ihn, dass ihn jemand sieht und seine Bedürfnisse erkennt. Sicherheit, die jeder im Alter braucht, um nicht alleine zu sein.

Mit Empathie, Respekt und Hilfsbereitschaft stehen die Mitarbeitenden der Wohnstätte Kleiner Blink Dieter Kook täglich in allen Bereichen zur Seite. Sie wünschen ihm noch viele schöne Momente, begleitet von Mut, Hoffnung und viel Lebensfreude.

Seit über 100 Jahren
Ihr Partner für Sitzmöbel
im Objekt.

Möbel
für's Objekt
Stühle,
Tische, Hocker,
Bänke ...

KNECHTEL
Otto Knechtel Möbel - Kollektionen
An der Autobahn 48 - 50 | 28876 Oyten
Tel. 04207 / 9154-0 | info@knechtel.de

www.knechtel.de

wenn's um Stühle geht

Pflasterarbeiten
Baggerarbeiten
Kanalarbeiten
Erdarbeiten

WE EULIG
BAUUNTERNEHMEN & ENTSORGUNGSDIENSTE

Kanalreinigung
Straßenreinigung
Containerdienst
Kanalreparaturen

Entsorgung von kontaminierten Böden.

Werner Eulig GmbH · Bauunternehmen · Entsorgungsdienste
Langmirjen 21 · 27578 Bremerhaven
Lavener Straße 30 · 27619 Schiffdorf
Telefon (0471) 9 83 32-0 · Fax (0471) 9 83 32-33
info@eulig.de · www.eulig.de



ZUFRIEDEN IM ALTER

Gedanken von Charlotte Gerlach, EWW Wohnen

Ich hoffe sehr, dass unser gutes soziales Netz bestehen bleibt und ich nicht in die Altersarmut rutsche. Gemeinsam mit anderen Aktivitäten erleben, dazu gehört für mich eine stabile Rente, damit ich mir das leisten kann.

Kontakte zu anderen Menschen sind mir sehr wichtig, wo wir uns gegenseitig zuhören.

Ich wünsche mir eine Aufgabe, wo ich für andere da sein kann und das Gefühl habe, gebraucht zu werden.

Ich möchte weiterhin im Grünen wohnen und mit meinem Mann alt werden.

Schädlingsbekämpfung Heinsohn

Fachbetrieb für Schädlingsbekämpfung

- Gesundheits- und Vorratsschutz
- Holz- und Bautenschutz
- Vogelabwehr



Inh. Ralf Tepper e.K.
staatlich geprüfte Schädlingsbekämpfer
Jahnstraße 15
27619 Schiffdorf-Spaden

info@sbk-heinsohn.de
rattenfangheinsohn@web.de
0471 81705
www.sbk-heinsohn.de

Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf
0800 0019214 (gebührenfrei)

JOHANNITER

FACHKRÄFTEMANGEL? Haben Sie denn schon an alle gedacht? Die EAA hilft!

Bericht vom Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft



Elke Kaune informiert Arbeitgeber über Möglichkeiten und Fördermittel bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Seit Januar 2023 arbeitet sie sich in das Aufgabengebiet der neu geschaffenen Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) ein und hat bereits erste Kontakte in unserem Netzwerk geknüpft. Vielleicht liegt hier auch eine Chance für Sie, neue Arbeitskräfte zu gewinnen? Wie wird Elke Kaune Ihnen dabei helfen?



„SIE HABEN KEINE ZEIT. ICH WEISS DAS.“

Wenn man einen Menschen mit Behinderung einstellen will, tauchen oft Fragen auf, um die man sich nie zuvor kümmern musste. Elke Kaune kennt die Situation von Arbeitgebern und Personalverantwortlichen: „Im Arbeitsalltag bleibt keine Zeit, um sich durch viele Internetseiten zu wühlen und Antworten auf Fragen zu finden.“ Deshalb ist ihr Angebot einfach: „Fragen Sie mich!“

ENTLASTUNGEN FÜR ARBEITGEBER

Zur Förderung der Inklusion gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten für Arbeitgeber, die Menschen mit Behinderung beschäftigen. Befristete Zuschüsse zu Lohnkosten und zur Ausstattung des Arbeitsplatzes sind unter anderem möglich. Frau Kaune unterstützt Sie, die entsprechenden Förderinstrumente zu finden und gemeinsam mit Ihnen zu beantragen.

ES KANN JEDEN TREFFEN – IN JEDER FORM

Die meisten Behinderungen sind nicht angeboren, sondern werden im Laufe des Lebens erworben – durch einen Unfall oder eine Erkrankung. „Es kann also durchaus passieren, dass ein geschätzter Mitarbeiter plötzlich besondere Bedürfnisse hat“, berichtet Elke Kaune. Unabhängig davon, ob eine Behinderung schon lange besteht oder sich neu ergeben hat, können die erforderlichen Anpassungen des Arbeitsplatzes sehr unterschiedlich ausfallen: Bei Menschen mit größerer Beeinträchtigung lassen sich oft Wege finden, einen Arbeitsplatz so zu entwerfen, dass dem Arbeitnehmer und dem Arbeitgeber gleichermaßen geholfen ist.

NEUE ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN

Ebenso kann es vorkommen, dass man einen Arbeitsplatz schaffen kann, der genau auf die Möglichkeiten eines Menschen mit Behinderung zugeschnitten ist. Muss vielleicht regelmäßig etwas sortiert werden und die Mitarbeiter haben eigentlich andere Aufgaben zu erledigen? Es gibt jemanden, der genau die Anforderungen dieser Arbeit erfüllt! „Ich ermittle gerne mit Ihnen, ob so etwas sinnvoll ist und welche Möglichkeiten es in Ihrem Betrieb dafür gibt“, sagt Elke Kaune.





KONTAKT ÜBER DAS NETZWERK FÜHRT ZU NEUEM MITARBEITER

Das beeindruckende Sommerfest des Netzwerkes bei RelyOn Nutec wurde von den Mitgliedern auch zur Arbeit genutzt: Elke Kaune knüpfte dort den Kontakt zu den Gastgebern RelyOn Nutec und mittlerweile ist daraus eine gute Zusammenarbeit entstanden. Einen neuen Mitarbeiter hat RelyOn Nutec darüber schon gewonnen, denn im Praktikum zeigten sich die Vorteile für beide Seiten: Nicht nur hat RelyOn Nutec einen fähigen Mitarbeiter, sondern diesem bekommt die Arbeitsstelle auch so gut, dass er sich entwickelt und lockerer wird. „Das mag ich an meiner Arbeit besonders“, sagt Elke Kaune. „Wenn man weiß, wie es am Anfang war und dann zu sehen, was daraus wird.“

NEUE WEGE GEHEN

„Wir probieren immer alles aus“, sagt Jan Mahlstedt, einer der beiden Manager von RelyOn Nutec Germany. „Entweder es klappt oder nicht“, fügt er an. Einen Menschen mit Behinderung einzustellen, ist für ihn und Managerin Julia Wittje nicht neu – jetzt eine Ansprechpartnerin dafür zu haben, allerdings schon. „Das macht es einfacher“, erklärt Julia Wittje. Elke Kaune als Fachkraft für das Hintergrundwissen ist nicht die einzige neue Ansprechpartnerin. Sie hatte den Mitarbeiter über eine Maßnahme vermittelt. Von dort ist nun auch eine begleitende Person mit im Boot. Das weiß Julia Wittje zu schätzen: „Es ist angenehm, einen festen Ansprechpartner zu haben, der die Person schon länger kennt.“ Statt auf sich gestellt zu sein, erhält man Informationen und der Vorbereitungsprozess wird begleitet, ebenso das Praktikum selbst und die nächsten Schritte. Dieser Versuch ist so gut gelaufen, dass sich das Führungsteam von RelyOn Nutec am Standort Bremerhaven einig ist: **„Es kann weitergehen! Wir haben noch offene Stellen und sind an mehr Mitarbeitern interessiert.“**

Den kompletten Bericht können Sie hier lesen:



WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH

Bei dem



insbesondere bei Herrn Lüdtke und bei Frau Berger, dass sie diesen Artikel über die EAA mit viel Geduld und Herzblut verfasst und auf ihrer Webseite veröffentlicht haben. Das Netzwerk hat das Ziel, „bisherige Aktivitäten in der Begleitung Jugendlicher und junger Erwachsener in das Arbeitsleben zu bündeln, gezielt zu ergänzen und zu optimieren“. Die Elbe-Weser Welten sind Mitglied dieses sehr engagierten Netzwerkes.

und bei:



insbesondere bei Frau Wittje, Herrn Mahlstedt und ihrem Team, dass Sie sich so engagiert auf das Thema und den Artikel eingelassen haben. RelyOn Nutec ist ein weltweit führender Anbieter von Multi-Service-Sicherheits-, Überlebens- und Qualifizierungstraining. ●

DIE KITA NIMMERLAND GEHT INS WATT

Bericht von Sabine Barnkow, EWW Kita Nimmerland

An zwei Tagen und in zwei Gruppen aufgeteilt konnten die Kinder der Kita Nimmerland nach Dorum-Neufeld fahren. Nach einem ausgiebigen und gemütlichen Frühstück in der Kita wurden sie gegen Regen und Wind gewappnet. Doch das Wetter, welches wirklich mehr als bescheiden war, tat der Stimmung keinen Abbruch. Mit lecker gepackten Rucksäcken ging die Reise mit dem BremerhavenBus los.



Kindern ins Gesicht geschrieben, besonders, als sie viele verschiedene Muscheln und sogar Krebse entdecken konnten. Das Springen durch die Wasserpfützen, die sich mitten im Watt befanden und den ein oder anderen Gummistiefel volllaufen ließen, war trotzdem eine super lustige Erfahrung. Der Spaß war den Kindern ins Gesicht geschrieben.

Leider hatte die erste Gruppe das Wetterglück nicht so sehr gepachtet, denn kaum waren Groß und Klein in Dorum-Neufeld angekommen, nahm der Regen zu und der Wind wurde unerträglich. Also wurde der ursprüngliche Plan, sich im Watt zu vergnügen, über den Haufen geworfen und ein Besuch im Spielhaus vorgezogen. Dort gab es eine Menge zu entdecken. Verschiedene Bällebäder, Fahrzeuge und eine tolle Bastelcke ließen die Kinderherzen höher schlagen und die Zeit wie im Fluge vergehen.

reit zum Rausgehen waren, machten die Wolken und der Wind der Gruppe einen Strich durch die Rechnung. Kurzerhand packte die Horde ihre sieben Sachen ein und stieg in den Bus. In der Kita angekommen, erlebten die Kinder ein abenteuerliches Picknick im Bewegungsraum, welches den Tag mit einem weiteren ungeplanten Highlight abrundete.

Die zweite Gruppe hatte am nächsten Tag mehr Glück. Der Himmel blieb ruhig und nur der Wind wehte der Watttruppe luftig und frisch um die Nasen. Nach dem Frühstück stiegen Groß und Klein



Leider konnte das Mittagspicknick nicht in Dorum-Neufeld gegessen werden. Also entschieden alle, wie am Vortag, die Mahlzeit in den Bewegungsraum zu verlegen. ●

Gegen 12:00 Uhr klopfte dann der Hunger an und der Himmel lockte mit einer trockenen Möglichkeit, ein Picknick im Freien einzunehmen. Doch nachdem die Kinder alle angezogen und be-



Karl-Heinz Wilcken Rechtsanwalt Fachanwalt für Verkehrsrecht

Leher Landstraße 111
27607 Geestland (Langen)

Tel.: 04743 / 9 13 19 39
Tel.: 04743 / 9 13 19 40

kanzlei@rechtsanwalt-wilcken.de
www.rechtsanwalt-wilcken.de

KONTAKT

Frau Elke Kaune
T. 0471 – 30 05 31 79
Mobil 0171 – 97 47 458
Mail ifd.kaune@eww.de

Am Zollhof 1
27572 Bremerhaven

ELEKTRO DAVIN
Inh. Jens Habekost
Wurster Straße 108
27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: (04741) 91 30 10
E-Mail: info@elektro-davin.de
www.elektro-davin.de

Tag der Generationen OMA UND OPA TAG IN DER KITA NIMMERLAND

Bericht von Mona Strenge, EWW Kita Nimmerland

Auch in diesem Jahr verwandelte sich die Kita Nimmerland wieder in ein wahres Paradies der Freude und Verbundenheit. Der Tag, an dem die Kinder ihre Omas und Opas zu Besuch haben, ist für die Kinder ein ganz besonderer Tag. Endlich konnten sie ihren geliebten Omas und Opas zeigen, wo sie immer gerne spielen.

Schon Tage zuvor konnten die Familien sich in eine Liste eintragen, um sich für diesen besonderen Tag anzumelden. Somit fanden an zwei Tagen unsere geliebten „Oma-und-Opa-Tage“ statt.

Im letzten Jahr erzielte unser erster „Oma-und-Opa-Tag“ viel Begeisterung und so beschlossen wir wieder das Tor für die Großeltern der kleinen Schützlinge zu öffnen, um aufs Neue einen unvergesslichen Tag voller gemeinsamer Aktivitäten und Momente zu erleben.

Schon beim Betreten der Kita war die Vorfriede auf beiden Seiten spürbar. Das Lachen und die herzlichen Begrüßungen zwischen den Großeltern und ihren Enkelkindern zeugten von einer

besonderen Atmosphäre. Der Vormittag begann mit einer gemeinsamen Morgenrunde und Begrüßung in unserem Bewegungsraum. Gemeinsam sangen wir das Farbenlied, dass es schon über Generationen gibt und auch noch heute gerne in unseren Morgenrunden gesungen wird.

Anschließend wurden die Großeltern von ihren stolzen Enkelkindern durch die Kita geführt. Die Kinder zeigten mit leuchtenden Augen ihre Lieblingsspielzeuge und Räume, in denen sie die spannendsten Abenteuer erleben. Es war rührend zu sehen, wie sich die Generationen näherten und in lebhaftes Gespräche vertieften.

In unserem Eingangsbereich standen Stehtische, an denen die Großeltern zusammenkamen, um sich auszutauschen und Kaffee zu trinken.

In den jeweiligen Räumen fanden Aktionen statt. So konnten die Großeltern mit ihren Enkelkindern im Bauraum Lego-Modelle bauen oder Mobiles gestalten.



Diese brachten nicht nur die Kreativität der Kinder, sondern auch die Geschicklichkeit der Großeltern zum Vorschein. Die Freude über die gemeinsam geschaffenen Werke war groß. Diese Freude teilten die Großeltern auch mit ihren Enkelkindern im Atelier. So entstanden viele kleine Bienen aus Tannenzapfen oder kleine bunte Blumentöpfe aus Tonkarton und Wattestäbchen.

Im Bewegungsraum wurden mehrere Spiele vorbereitet. Hier konnten alle gemeinsam mit Ringen auf Ziele werfen, kegeln oder Seilspringen. Schön zu sehen war es auch, dass die Großeltern auf tolle eigene Spielideen kamen. Irgendwann entstand ein Ballspiel, indem mehrere Kinder dran beteiligt waren. Immer wieder schossen sie sich den Ball hin und her.

Zum Abschluss des Tages versammelten sich alle Kinder und Großeltern für eine gemeinsame Verabschiedung. Wieder-

holt wurde noch einmal das Farbenlied gesungen und erzählt, wie schön es doch war, dass alle zu diesem Tag bei uns waren. Die Kinder haben diese besondere Zeit so genossen, dass sie ihre Großeltern am liebsten gar nicht gehen lassen wollten. Mit lieben Worten seitens der Großeltern verabschiedeten sich die Kinder der Einrichtung herzerreißend von ihrem Opa oder ihrer Oma. Somit ging dieser aufregende Oma-und-Opa-Tag zu Ende.

Wie schön zu sehen, dass auch dieses Jahr der Oma-und-Opa-Tag ein voller Erfolg war. **Er hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig und bereichernd die Verbindung zwischen den Generationen ist.** Die Kinder gingen erfüllt von schönen Erlebnissen nach Hause und die Großeltern nahmen viele kostbare Erinnerungen und Einblicke in unseren Kita-Alltag mit. Ein Tag, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. ●



Harrje GmbH
www.recyclinghof-debstedt.de

Bördestraße 12
27607 Geestland · OT Debstedt
Telefon: 0 47 43 / 27 60 300
E-Mail: info@recyclinghof-debstedt.de

- Abbruch
- Erd- und Pflasterarbeiten
- Containerdienst (4 bis 35 Kubikmeter)
- Grundstücksräumung
- Winterdienst und vieles mehr

1A Qualitäts-Rindenmulch und Muttererde (unter Folie gelagert)

Verkauf von: Muttererde · Splitt · Sand · Rindenmulch · Hackschnitzel
Annahme von: Grüngut · Bauschutt · Beton · Elektrogeräte · Altholz und vielem mehr



ASSMANN
SONNENSCHUTZ · SICHTSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Leher Landstr. 26
27607 Geestland/Langen
Tel: 04743 -47 20

✉ assmann@assmann-sonnenschutz.de
🌐 www.assmann-sonnenschutz.de

Für jede Jahreszeit die perfekte Lösung!



Unsere Gartenwelt-Ausstellung
INKL. MONTAGE- UND REPARATUR-SERVICE

Wir reparieren auch Sturmschäden

Raiffeisen
Weser-Elbe eG BAUSTOFFE

Ihr Raiffeisen Holz- und Baustoffhandel in 27578 Bremerhaven · Lotjeweg 1 - 7 · Tel.: 0471 - 83857

Raiffeisen Weser-Elbe eG · Bad Bederkesa · Raiffeisenstraße 10 · 27624 Geestland · Tel.: 04745/9447 - 0 · www.raiffeisen-weser-elbe.de · Folge uns auch auf  

Unsere spannende Reise durch den Himmel

Bericht von Elisabeth Helsen und Marc Wollmeier, EWW Kita Nimmerland

In der Kita Nimmerland lernen die Kinder viel über den Himmel, die Sonne, den Mond und die Sterne. Lasst uns gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen!



DIE SONNE – UNSER LEUCHTENDER STERN:

Wisst ihr, dass die Sonne ein riesiger Stern ist? Sie strahlt so hell, dass wir sie am Tag sehen können. Aber nachts, wenn sie untergeht, kommen die Sterne zum Vorschein. Die Sterne sind weit weg, aber ihre Bilder können wir auf der Erde sehen.



STERNENBILDER IM DUNKELN:

Habt ihr schon einmal im abgedunkelten Raum mit einer Taschenlampe Sternbilder an die Wand geworfen? Das macht Spaß! Wir können den Großen Bären oder Kassiopeia sowie den Schwan entdecken. Jeder Stern hat seine eigene Geschichte.



WARUM WECHSELT ES ZWISCHEN TAG UND NACHT:

Die Frage, ob die Sonne am Abend auch mit ins Bett geht, haben die Kinder nach einem Modellversuch selbst beantworten können: Tagsüber scheint die Sonne, und es ist hell. Nachts, wenn wir schlafen, ist es dunkel. Das liegt daran, dass sich die Erde dreht. Wenn wir zur Sonne zeigen, ist es Tag. Wenn wir uns von der Sonne weg drehen, wird es Nacht. Dies haben die Kinder im abgedunkelten Raum mit Taschenlampe und selbst kreativ nachgebildeter Erdkugel simuliert.



PLANETENKUNDE:

Nach einer kurzen Einführung über unser Sonnensystem mithilfe des Liedes „Unsere Planeten“ von Jürgen Fastje und Ausmalbildern, folgte eine Kontaktaufnahme zu den Bremerhavener Sternenfreunden e.V. Mit ihrem mobilen Planetarium machten sich diese auf den Weg zu unseren „angehenden Astronauten“. Die Sternenfreunde berichteten den Kindern von unterschiedlichen Sternbildern und nahmen die Kinder in einer Untertasse und einem Alien auf eine Reise von der Sonne bis zum Neptun und zurück nach Geestland.

Nach großer Begeisterung überreichten die Kinder den Sternenfreunden freudestrahlend als Dankeschön Pralinen und ein selbst kreativ kreiertes Bild des Sonnensystems.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Begleitung von Kindern unterschiedlichen Alters

Bericht von Anika Rüscher, EWW Schulassistentin

Schulassistenten spielen eine entscheidende Rolle in der Inklusion und Unterstützung von Kindern mit Beeinträchtigungen an Schule. Sie bieten individuelle Unterstützung, fördern die soziale Integration und tragen zur Schaffung eines inklusiven Umfelds bei. Dabei gibt es Unterschiede in der Art und Weise, wie jüngere und ältere Schüler*innen von Schulassistenten begleitet werden, die sich in den spezifischen Bedürfnissen und Herausforderungen der jeweiligen Altersgruppen widerspiegeln.

ROLLE DER SCHULASSISTENZ

Schulassistenten unterstützen Schüler*innen mit körperlichen, geistigen oder emotionalen Beeinträchtigungen. Ihre Aufgaben umfassen:

Individuelle Betreuung: Unterstützung im Unterricht, bei Hausaufgaben und bei alltäglichen Aufgaben.

Förderung der sozialen Integration: Hilfe bei der Interaktion mit Mitschüler*innen und bei der Teilnahme an schulischen Aktivitäten.

Anpassung des Lernmaterials: Sicherstellung, dass Lernmaterialien und Unterrichtsmethoden an die Bedürfnisse der Schüler*innen angepasst sind.

UNTERSTÜTZUNG VON JÜNGEREN SCHÜLER:INNEN (GRUNDSCHULE)

Jüngere Schüler, insbesondere in der Grundschule, benötigen oft intensive, direkte Unterstützung. Die Anforderungen sind häufig:

Grundlegende Betreuungsaufgaben:

Unterstützung bei der Hygiene, Ernährung und Mobilität.

Lernen: Unterstützung beim Lesen, Schreiben und Rechnen, oft mit speziell angepassten Methoden.

Entwicklung sozialer Fähigkeiten: Förderung der sozialen Interaktion und spielerisches Lernen zur Integration in die Klassengemeinschaft.

Emotionale Unterstützung: Aufbau von Vertrauen und Sicherheit, da jüngere Kinder oft sensibler auf Veränderungen und Herausforderungen reagieren.

UNTERSTÜTZUNG VON ÄLTEREN SCHÜLER:INNEN (SEKUNDARSTUFE)

Ältere Schüler*innen in der Sekundarstufe haben komplexere und vielfältigere Bedürfnisse. Die Unterstützung durch Schulassistenten umfasst hier unter anderem:

Lernen: Unterstützung beim Lesen, Schreiben und Rechnen, oft mit speziell

angepassten Methoden, oft mit einem stärkeren Fokus auf Selbstständigkeit und eigenverantwortliches Lernen.

Organisationshilfe: Unterstützung bei der Strukturierung des Schulalltags, Zeitmanagement und der Planung von Aufgaben und Projekten.

Berufsvorbereitung: Förderung von Fähigkeiten, die für das spätere Berufsleben wichtig sind, einschließlich Begleitung von Praktika und Unterstützung bei der Berufsorientierung.

Soziale Integration: Unterstützung bei der Interaktion mit Mitschüler*innen und Lehrkräften.

Emotionale und psychische Unterstützung: Hilfe beim Umgang mit den Herausforderungen des Erwachsenwerdens, wie Selbstfindung, soziale Beziehungen und Zukunftsängste.

Natürlich sind die Aufgaben und die Bedürfnisse noch vielfältiger und können nicht abschließend hier beschrieben werden. Aber man bekommt einen kleinen Einblick in die Unterschiede der Arbeit als Schulassistentin je nach Altersstufe des zu begleitenden Kindes.

Jubilarehrungen

Mai bis August 2024

Bericht von Tanja Uehrke, FB Arbeit & Bildung

Wir gratulieren ...

den nachstehend genannten Beschäftigten, die auf eine langjährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken können, recht herzlich und bedanken uns für die langjährige Verbundenheit mit unserem Hause und das gezeigte Engagement. **Für die Zukunft wünschen wir allen Jubilaren weiterhin viel Freude bei der Arbeit, viel Glück und vor allen Dingen Gesundheit!**



Runter vom Holzweg

Ab aufs Holzrad

DRAHTESEL
Der Fahrradladen der Lebenshilfe

Innovativ, nachhaltig, einzigartig!
In Bremerhaven exklusiv bei uns.

HEINRICH-BRAUNS-STR. 6 · 27578 BREMERHAVEN
Tel. 04 71 - 80050-911
www.lebenshilfe-bremerhaven.de

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch, 10 bis 16 Uhr
Donnerstag und Freitag, 10 bis 18 Uhr

45 Jahre

Herr Manfred Schlie 05/24 Verpackung / Servicewelten

30 Jahre

Frau Fatma Gözetin 05/24 WSC / Textilwelten

25 Jahre

Frau Kerstin Rademann 06/24 Küche / Genusswelten

Herr Michael Zerr 07/24 Verpackung / Servicewelten

Frau Femke Poelker 08/24 AWG FE1 / FB Wohnen

Herr Peter Claußen 08/24 AWG JK 8d / FB Wohnen

20 Jahre

Herr Saman Jindo 05/24 Verpackung / Servicewelten

Frau Birgit Haderlein 06/24 MBS / Textilwelten

15 Jahre

Herr Ibrahim Bulut 05/24 Entgelte / Zentralverwaltung

Herr Enno Hecker 06/24 Lattenroste / Produktionswelten

Herr Andreas Glüsing 07/24 WSC / Textilwelten

10 Jahre

Herr Thorben Schwarting 05/24 MBS / Textilwelten

Frau Manuela-Elsa Goy 06/24 ZsG / Genusswelten

Herr Pascal Peters 06/24 AWI / Servicewelten

Frau Anke Harand 06/24 WSC / Textilwelten

Frau Susanne Schmidt 06/24 Verpackung / Servicewelten

Frau Ann-Christin Haufe 08/24 AWG FE1 / FB Wohnen

BERICHT ZUR ZWEITEN VERSAMMLUNG DER FRAUEN

Bericht von Martina Dammaschke, Frauenbeauftragte

Am 25. März 2024 habe ich die zweite Versammlung der Frauen durchgeführt. Nach einer kleinen Begrüßung und einigen organisatorischen Ansagen von mir ging es weiter mit dem Thema: „Wie stärke ich mein Selbstbewusstsein“.

Zu diesem Thema habe ich eine externe Dozentin eingeladen. Sie heißt Annette Wilbers. Ich kenne sie von verschiedenen Fortbildungen und sie schien mir dafür genau die Richtige zu sein. Diese Einschätzung hat sich bestätigt, denn die 38 Teilnehmerinnen fanden die Veranstaltung sehr gelungen. Die Veranstaltung war nicht nur sehr informativ, sondern hat auch viel Spaß gemacht.

Das hat man auch daran gemerkt, dass alle gut aufgepasst und aktiv mitgearbeitet haben. Nach einigen theoretischen Informationen wurden verschiedene praktische Übungen zum Thema Selbstbewusstsein durchgeführt. So konnten die Teilnehmerinnen erfahren, wie sich eine Veränderung der Körperhaltung auf die Ausstrahlung und das eigene innere Gefühl auswirken kann.

Die Teilnehmerinnen haben daran gearbeitet, ihre Stärken, Schwächen und Ziele zu erkennen und in einem eigenen kleinen Heft festzuhalten. Zum Abschluss lud ich die Frauen ein, an einem kleinen Quiz teilzunehmen. Hierfür mussten ein paar Fragen beantwortet werden.

Aus den Teilnehmerinnen habe ich dann die Gewinnerinnen ausgelost. Dabei war es nicht wichtig, ob alle Fragen richtig beantwortet wurden. Jede Frau, die teilgenommen hat, hatte die gleiche Chance, ausgelost zu werden.

Im Oktober werde ich eine weitere Versammlung der Frauen durchführen. Da werde ich dann meinen Jahresbericht vortragen.



BRANDES
GmbH



BEDACHUNGEN – Steildach und Flachdach
DACHFLÄCHENFENSTER – VELUX und ROTO
DACHENTWÄSSERUNGSSYSTEME

Schierholzweg 14 · 27578 Bremerhaven
Tel. 04 71/8 18 33 · www.dachdecker-brandes.de

7. BREMERHAVENER INKLUSIONSKONFERENZ

Bericht vom Netzwerk Inklusives Bremerhaven

Das Netzwerk Inklusives Bremerhaven hat auch in den vergangenen Monaten wieder viele Menschen aus der Region für das Thema Inklusion begeistert und bewegt.

Die Elbe-Weser Welten engagieren sich von Beginn an im Netzwerk und begleiten und gestalten viele Veranstaltungen und Angebote aktiv mit. So auch die 7. Bremerhavener Inklusionskonferenz, die im April in der Stadthalle stattfand. Unter dem Titel „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ stand hier ein Perspektivwechsel im Vordergrund der angebotenen 18 Workshops. In ihrem Impuls-Vortrag „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ hat Coach und Moderatorin Yana Gebhardt den mehr als 140 Gästen die Augen für neue Perspektiven geöffnet und hautnah erleben lassen, wie das Denken und die Haltung eines jeden

Einzelnen Inklusion möglich machen. In 18 Workshops wurden in einem Open Space-Format Themen der Teilnehmenden bearbeitet – unterschiedliche Perspektiven wurden ausgetauscht, Ideen gesammelt, Impulse gesetzt, Lösungen erdacht. Begrüßt wurden die Gäste der Inklusionskonferenz unter anderem von Dominik Meine (EWW Werkstatrat), der sich als aktives Mitglied in den Arbeitsgruppen des Netzwerks engagiert.

Auf der Internetseite des Netzwerks befindet sich in der Mediathek ein neues, rund vierminütiges Video über die Inklusionskonferenzen.



SCHRODER

seit 1898

Ihr Recycling-Partner

**Schrott · Metalle
Containerdienst**
von 7-33 m³

► **Zertifizierter Entsorgungsbetrieb**



Schröder Schrott und Metalle GmbH & Co. KG
Grauwallring 12 · 27580 Bremerhaven

Tel. (0471) 48 38 25 - 0
Fax (0471) 48 38 25 - 25

info@schrott-schroeder.de
www.schrott-schroeder.de



STILLE STUNDE

Bericht vom Netzwerk Inklusives Bremerhaven



Psst ... heißt es seit April regelmäßig mittwochs bei Edeka Cord in der Hafensstraße, wenn dort die „Stille Stunde“ eingeläutet wird. Eigentlich sind es sogar zwei Stunden, denn von 17 bis 19 Uhr gibt es in dem Markt weniger störende Elemente: laute Musik, Durchsagen und das Piepen der Kassen werden reduziert oder ganz abgeschaltet, Ware wird nicht einge-

räumt und auch das Telefonieren während des Einkaufs soll möglichst nicht stattfinden. Die „Stille Stunde“ – ange-dacht für Menschen im Autismus-Spektrum, hochsensible Personen und Menschen mit Nervenkrankheiten – macht das Einkaufen für alle Kund*innen so zu einem entspannten Erlebnis.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Barrieren aus dem Netzwerk Inklusives Bremerhaven hatten die Idee, die „Stille Stunde“ nach Bremerhaven zu holen und in dem Autismus-Therapiezentrum Bremerhaven einen engagierten Projektpartner gefunden. Lange mussten die Organisatoren nicht nach einem ersten Markt zur Umsetzung der „Stillen Stunde“ suchen, denn Marktleiter Christopher Cord und sein Edeka-Team in der Hafensstraße waren schnell begeistert.

Und so heißt es also künftig weiterhin immer mittwochs: Psst ... bei Edeka Cord.

Im Netzwerk Inklusives Bremerhaven engagieren sich Menschen mit und ohne Behinderung für eine inklusive Gesellschaft. Es gibt die Arbeitsgruppen Barrieren, Arbeit, Wohnen/Leben/Quartier und Freizeit/Kultur. ●



INFOS:

T. 0163 7082024
info@netzwerk-inklusives-
bremerhaven.de

netzwerk-inklusives-
bremerhaven.de

Wir sind gerne für Sie da!

Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr



... Ihr
persönlicher
Partner
vor Ort!

- BÜRObedarf
- BÜROmaschinen
- BÜROeinrichtung
- Technischer Kundendienst

Döschler
Bürozentrum

Nordenhamer Straße 2
27572 Bremerhaven
Tel. (04 71) 79 91-0
Fax (04 71) 79 91-65
buerozentrum@doescher.de

oder zu jeder Zeit online unter

www.doescher.de

SPECIAL OLYMPICS

Landesspiele Bremen 2024

Bericht von Special Olympics Bremen

Vom 28. August bis 30. August 2024 haben etwa 440 Athletinnen und Athleten, 150 Trainerinnen und Trainer und mehr als 200 Helfende an den Landesspielen Bremen 2024 auf dem Gelände des ATS Buntentor auf dem Stadtwerder teilgenommen. Auch Athletinnen und Athleten der Elbe-Weser Welten nahmen an den Wettbewerben in Schwimmen, Tischtennis und Fußball teil.

Bremens Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte ist Schirmherr der Landespiele. „Die Landesspiele der Special Olympics sind ein ganz wunderbares inklusives Fest. Sie bieten Wettbewerbe, ein Rahmenprogramm und Mitmachangebote. Sie sind damit ein starkes Zeichen für ein gesellschaftliches Miteinander, für Inklusion, gesellschaftliche Teilhabe und gelebte Solidarität“, sagt Dr. Andreas Bovenschulte, Bürgermeister und Präsident des Senats.

Neben den Sportwettbewerben in insgesamt neun unterschiedlichen Sportarten gab es auf dem Hauptveranstal-

tungsort, dem ATS Buntentor, auch ein umfangreiches Rahmenprogramm. Dazu gehörten neben der Eröffnungs- und Abschlussfeier auch die Athletendisko, viele Mitmach-Angebote, gutes Essen und Trinken, Hüpfburg, Kinderschminken und vieles mehr. Die Landesspiele sind ein buntes, inklusives Sportfest mit vielen tollen Aktionen.

RÜCKBLICK UND AUSBLICK IM MOVE-PROJEKT

In den letzten Monaten haben die Gesundheitshelfer*innen der Elbe-Weser Welten regelmäßig Gesundheitsangebote im Bügel- und Mangelservice sowie in der Verpackung durchgeführt. Das Interesse an diesen Angeboten bleibt hoch und die Beschäftigten haben den Wunsch nach weiteren Schulungen zu Gesundheitshelfer*innen im Betrieb (GiB) geäußert.

Im Rahmen des von der AOK Bremen/Bremerhaven und der hkk geförderten Projekts "Move [muv] – gemein-

sam viel bewegen!" konnten bisher 46 Beschäftigte mit Beeinträchtigung zu (GiB) ausgebildet werden. Zudem wurden zahlreiche Gesundheitsangebote umgesetzt und gesundheitsförderliche Strukturen in den Betrieben weiterentwickelt. Da das Projektende naht, wird derzeit an einer Fortbildung für Fachkräfte im Bildungsbereich der Werkstätten gearbeitet, um die GiB-Schulungen und Umsetzung der Gesundheitsangebote auch zukünftig sicherzustellen. Außerdem werden weitere Kooperationen mit Studierenden angestrebt. ●



REKORDBETEILIGUNG BEI DEN SPECIAL OLYMPICS IN FREDERIKSHAVN

Bericht von Sarah Ohlberger, EWW-Öffentlichkeitsarbeit

Frederikshavn, im Norden Dänemarks, war vom 24. bis 26. Mai Schauplatz eines außergewöhnlichen Ereignisses: des Special Olympics Sportfestivals. Mit rund 1300 Teilnehmern aus acht Nationen wurde es zur größten Veranstaltung dieser Art in Dänemark.

Dieses Sportereignis richtete sich an Menschen über 16 Jahre mit geistigen oder entwicklungsbedingten Einschränkungen. Die Athleten traten in zwölf Disziplinen an, darunter Handball, Leichtathletik, Fußball uvm. Neben dem sportlichen Wettkampf stand das soziale Miteinander im Vordergrund, was das Festival zu einem besonderen Erlebnis machte. Besonders erwähnenswert war die Teilnahme der Werkstatt-Fußballmannschaft von Elbe-Weser Welten aus Bremerhaven. Die Mannschaft, gefördert durch den Magistrat der Stadt Bremerhaven, reiste vom 23. Mai bis 27. Mai 2024 nach Frederikshavn, um an diesem bedeutenden Event teilzunehmen. Die Spieler erlebten nicht nur sportliche Höhepunkte, sondern auch den internationalen Austausch und das besondere Gemeinschaftsgefühl, das die Special Olympics auszeichnet. Ein Höhepunkt war die feierliche Eröffnungszeremonie am 24. Mai in der Arena Nord. Der Samstag war den ganztägigen Wettkämpfen gewidmet, gefolgt von einem geselligen Abendprogramm mit Musik, festlichem Abendessen und Cocktails. Dies bot den Teilnehmern die Möglichkeit, Freundschaften zu schließen und sich auszutauschen.

Die Organisation des Events war herausfordernd, da es ursprünglich 2020 stattfinden sollte, aber wegen der COVID-19-Pandemie verschoben wurde. Frederikshavn erhielt im vergangenen Jahr den Zuschlag für 2024.

Die Veranstaltung endete am Sonntag mit der Medaillenverleihung und der Bekanntgabe der nächsten Gastgeberstadt für 2026. Diese Feierlichkeiten setzten den Schlusspunkt und



weckten bereits Vorfreude auf zukünftige Ausgaben. Das Team der Elbe-Weser Welten sicherte sich in der Endtabelle den 4. Platz. Es nahmen 11 Mannschaften teil. **Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg!** Dieses Sportfestival bot nicht nur eine Bühne für beeindruckende sportliche Leistungen, sondern unterstrich die Bedeutung von Inklusion und Gemeinschaft in der Gesellschaft.



Wir planen deine Energiewende!

Gerne beraten wir in einem persönlichen Gespräch!

Elektro Sasse GmbH
Seeborg 17 • 27572 Bremerhaven
0471 94406-0
www.elektro-sasse.de • info@elektro-sasse.de

f ElektroSasse i Elektro_Sasse

BREXENDORF

TRANSPORT | LOGISTIC | ENTSORGUNG

Verbindungen schaffen,
Inhalte transportieren

Dorschstraße 15/17 | 27572 Bremerhaven
Tel. 0471 974406-0 | info@brexendorf.de | www.brexendorf.de



OSC FIRMENLAUF 20.06.2024 ELBE-WESER-WELTEN- TEAM HOLT DEN POKAL

Bericht von Sarah Ohlberger, EWW-Öffentlichkeitsarbeit

Am 20. Juni 2024 nahm ein Team von den Elbe-Weser Welten mit 40 Personen am OSC-Firmenlauf im Nordsee-Stadion teil. Unser Team wurde für seine herausragende Leistung mit dem Pokal für das beste Team ausgezeichnet.

Der Startschuss für die 6 km lange Strecke fiel um 18:00 Uhr am Nordsee-Stadion. **Als erster EWW-Läufer erreichte Jamie Schütte das Ziel** mit einer Zeit von 26:41 Minuten und belegte damit den 13. Platz.

Besonders hervorzuheben ist, dass unsere letzten Zieleinläufer, die nach ca. 1 Stunde und 20 Minuten das Ziel erreichten, von allen anderen Läufern lautstark angefeuert wurden. Diese Unterstützung gab ihnen den nötigen Ansporn für die letzten Meter. Dieses gemeinsame Erleben und die gegenseitige Unterstützung symbolisieren die Inklusion, die wir bei den Elbe-Weser Welten leben und fördern.

Alle Ergebnisse können hier eingesehen werden:



22 SPORTLER DER EWW HABEN DAS SPORT- ABZEICHEN ERHALTEN

Bericht von Sarah Ohlberger, EWW-Öffentlichkeitsarbeit

Seit über 20 Jahren nehmen die Elbe-Weser Welten an der Abnahme des deutschen Sportabzeichens teil. Bei der inklusiven Veranstaltung haben Menschen mit und ohne Behinderung teilgenommen. Sie fand auf der Sportanlage der Leher Turnerschaft im Speckenbüttler Park statt. Die Elbe-Weser Welten und die Leher Turnerschaft verbindet eine jahrelange Kooperation. Dazu haben die EWW maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Sie stellten zum Beispiel Fahrzeuge für einen Shuttle-Service zum Schwimmen bereit. Ebenso unterstützten Sie beim Auf- und Abbau der Veranstaltung.

Das deutsche Sportabzeichen kann in Gold, Silber und Bronze erworben werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Nachweis der Schwimmtauglichkeit, die alle fünf Jahre erneuert werden muss. Die Einteilung der Disziplinen ist in vier Gruppen unterteilt. Diese sind nach den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination aufgestellt.

Die Menschen mit Behinderung werden in Behinderungsklassen mit den entsprechenden Untergruppen eingeteilt. Die Einordnung erfolgt nach der Beschreibung in der Übersicht der Behinderungsklassen. Je nach Art und Schwere der Behinderung und dem Alter des Sportlers sind bestimmte Zeiten zum Erlangen des Sportabzeichens vorgegeben.

Insgesamt haben **22 Sportler und Sportlerinnen** erfolgreich teilgenommen.

Folgende Sportabzeichen wurden erlangt:
4x Bronze, 7x Silber und 11x Gold

Die Sportabzeichen wurden am 26. Februar 2024 in der Kantine (Werk 1) der Elbe-Weser Welten (Mecklenburger Weg 42, 27578 Bremerhaven) offiziell überreicht.



DIESE VIELFALT GIBT ES NUR IM OSC!

UNSER SPORTANGEBOT IN DEN ABTEILUNGEN

BALLSPIELE

- » American Football
- » Badminton
- » Billard
- » Faustball
- » Inlinehockey
- » Fußball
- » Handball
- » Tischtennis
- » Volleyball

GESUNDHEITSSPORT

- » Reha-Sport
- » Inklusions- & Handicap-Angebote
- » Herzsport
- » Gesundheits- u. Präventionskurse

INDIVIDUAL-SPORT

- » Außenschach
- » Fitness
- » Gymnastik
- » Leichtathletik
- » Rhythmische Sportgymnastik
- » Schießen
- » Schwimmen
- » Trampolinturnen
- » Triathlon
- » Turnen
- » Fitness- und Freizeitkurse

MUSIK UND TANZ

- » Cheerleading: Olympic Cheers and Flames
- » Tanzsport

BUDOSPORT

- » Aikido
- » Jiu-Jitsu
- » Ju-Jutsu
- » Judo



ALLE INFORMATIONEN ZU UNSEREM SPORTANGEBOT FINDEN SIE AUCH IM INTERNET UNTER:
WWW.OSC-BREMERHAVEN.DE ODER IN DER GESCHÄFTSSTELLE, TEL.: 0471-80097-0.

OSC-GESCHÄFTSSTELLE

Am Stadion 10 · 27580 Bremerhaven
T. 0471 800 97-0 · Fax 0471 800 97-29
E-Mail: info@osc-bremerhaven.de
Internet: www.osc-bremerhaven.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Dienstags: 11.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 19.00 Uhr
Donnerstags: 10.00 - 13.00 Uhr
Samstags: 8.00 - 12.00 Uhr

**BOULE**

Wilfried Gottwald
Neulandstr. 82
27576 Bremerhaven
T. 0471 806 046 3

SPORTKEGELN

Stephan Clauß
Elbinger Str. 15
27580 Bremerhaven
T. 0471 981 332 7
stephan.marina.clauss@t-online.de

BASKETBALL

Heike Neidel
heike.neidel@nord-com.net

SPIELMANNSZUG

Silke Lagerquist
Debstedter Str. 63
27607 Geestland
T. 04743 958 960
nils.lagerquist@nord-com.net

RADSPORT - STRASSE

Ute Mülter
Rheinstr. 30
27570 Bremerhaven
T. 0471 207 634
u.muelter64@gmail.com

SCHWIMMEN

Harald Kraft
Auf der Fregatte 22
27570 Bremerhaven
T. 0471 282 86
haraldkraft1@t-online.de

FUSSBALL LEITER

Wolfgang Drygalla
Bramskampweg 14
27578 Bremerhaven
T. 0471 855 64
wolfgang.drygalla@kabelmail.de

HANDBALL

Dennis Zander
Bramskampweg 9
27578 Bremerhaven
T. 0171 183 131 3
dennis.zander@gmx.de

FAUSTBALL

Gerold Stolle
T. 0176 41813729
gerold.stolle@nord-com.net

FUSSBALLJUGEND

Ralf Krönke
T. 0160 960 739 63
ralf.kroenke@nord-com.net

TURNEN

Jasmin Hoffmann
Neidenburger Straße 30
27580 Bremerhaven
T. 0176 618 93 629
hoffmann_jasmin@outlook.de

ROLLSPORT

Jutta Hauschild
Bleßmannstr. 2e
27570 Bremerhaven
T. 0471 276 30
hauschild-jutta@t-online.com

CHEERLEADING

Sina Gornott
T. 04525 333 174 1

KUNSTTURNEN

Imke Koop
Westeracker 11
27607 Geestland
T. 0174 986 855 1
i.koop@ewe.net

TRICKING

Mustafa Öztürk
T. 0176 814 672 38
mustafaoeztuerk32@gmail.com

BMX

Heike Drees
T. 0176 293 314 13
drees.bmx-lts@web.de

LTS RACING-TEAM

Olaf Eisermann
Veerenzholzstr. 45
27574 Bremerhaven
T. 0175 523 556 4
RCAUTO@t-online.de

LAGYM

Petra Herrmann
Bramskampweg 17 A
27578 Bremerhaven
T. 0471 853 75
fridolin.ph@gmail.com

SPORTBOOT

Uwe Steinmetz
T. 0157 715 849 40
uwe.steinmetz@kabelmail.de

WEITERE AUSKÜNFTE BEKOMMEN SIE IN DER GESCHÄFTSSTELLE:

Montag von 17:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch von 09:30 bis 12:30 Uhr
T. 0471 810 49 oder Fax: 0471 308 624 0
E-Mail: lts.bremerhaven@nord-com.net

**Adresse:**

Mecklenburger Weg 178 a
27578 Bremerhaven
Geschäftsstelle, T. 0471 62429
E-Mail: geschaeftsstelle@sfl-bremerhaven.de
Internetadresse: www.sfl-bremerhaven.de
Facebook: www.facebook.de/SFL.Bremerhaven

DER VEREIN

Der SFL Bremerhaven ist mit einer der größten Bremerhavener Sportvereine. In rund 220 Übungsgruppen bieten wir allen Altersgruppen ein breit gefächertes Sportprogramm, das von zahlreichen Ballsportarten über den Breiten- und Gesundheitssport bis hin zum Boule und der Spielefamilie fast keine Wünsche mehr offen lässt. Wer sich keiner festen Sportgruppe anschließen möchte, ist in unserem Fitness-Studio, dem SportFit, herzlich willkommen. Im Reha- und Gesundheitssport arbeiten wir mit zahlreichen Krankenkassen zusammen.

DIE SPORT-ANGEBOTE

Eltern-Kind-Turnen, Er + Sie - Fit-Mix, Fußball Kinder und Erwachsene, Gymnastik für Damen/ Ältere/ im Sitzen und Liegen/ auf dem Stuhl, Gesundheitssport, Jiu Jitsu Kinder und Erwachsene, Karate Jugend und Erwachsene, Kindertanz, Kinderturnen und Spiele, Knüddeltreff (Handarbeiten), Lauftreff, Fitness an Geräten, Herz-Kreislauf-Training ohne Arzt, QiGong, Chor, Meditativer Tanz, Nordic Walking, Osteoporose-Prävention, Power- Rückentraining, Prellball für Männer, Radwandern, Reha-Sportangebote, Rücken-Fitness, Angebote für Senioren:innen, Schwimmen, Spielefamilie, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Wandergruppe, Wirbelsäulenfunktionsgymnastik, Wassergymnastik, Yoga.

Sportstätte(n):

Heidjer-Sportanlage Mecklenburger Weg 178a und die Leherheider Schulsportanlagen

Mitgliedsbeitrag (monatlich):

19,00 EUR Erwachsene
10,00 EUR Kinder/Jugendl. bis 18 Jahre
31,00 EUR Familien/Ehepaare/Lebensgemeinschaften
zzgl. einer Aufnahmegebühr und in einigen Abteilungen Abteilungsbeiträge



Mitmachen? Kein Problem!

EHRENAMT IN DEN EWW

Gutes tun, Gutes bekommen

Die Kreisvereinigung der Lebenshilfe Wesermünde hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderungen und Einrichtungen zu fördern, damit eine selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ohne Beeinträchtigungen ermöglicht wird.



Mehr Infos unter
eww.de/jobs/ehrenamt

MITGLIEDSCHAFT IM VEREIN

„Lebenshilfe für Behinderte, Kreisverwaltung Wesermünde e.V.“

Die Kreisvereinigung der Lebenshilfe Wesermünde hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderungen und Einrichtungen zu fördern, damit eine selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ohne Beeinträchtigungen ermöglicht wird.

„Behinderteneinrichtungen e.V.“

Hauptaufgabe des Vereins „Behinderteneinrichtungen e.V.“ mit Sitz in Bremerhaven ist die finanzielle und ideelle Unterstützung der wichtigen Arbeit der Elbe-Weser Welten. Ein zweiter Vereinsschwerpunkt ist die Eltern- und Angehörigenarbeit.



Mehr Infos unter
eww.de/ueber-uns/gesellschaftler

Termine

Als Service für unsere Leser innerhalb und außerhalb der Elbe-Weser Welten geben wir nachfolgend die wichtigsten Termine für 2024 bekannt.

VERANSTALTUNGEN 2024

22. September 2024
Heidjerfest, Großer Heidjer-Umzug

27. September 2024, 10 bis 14 Uhr
Eröffnung Neues QVD-Büro
Bürgermeister-Smidt-Straße 111
27568 Bremerhaven

5. Oktober 2024
Heimspiel der Eisbären, inklusives Rollstuhl-Pausenspiel

23. November 2024
EWW-Weihnachtsbasar

Angehörigenabende der Behinderteneinrichtung e.V.:

12. September 2024
Angehörige als gesetzliche Betreuer

5. Dezember 2024
Weihnachts-Klönchnack

jeweils ab 18.00 Uhr in der Kantine der EWW, Mecklenburger Weg 42, 27578 Bremerhaven

Kontakt:
Isabel Menendez
Angehörigenvertreterin Behinderteneinrichtungen e.V.
Tel.: 0471 72 35 7
E-Mail: isabel.menendez@web.de

EWW-Wegweiser

Geschäftsführung/Sekretariat

Mecklenburger Weg 42
T 0471 689-111/-113
info@eww.de

Prokurist/Verwaltungsleitung

Mecklenburger Weg 42
T 0471 689-110

Öffentlichkeitsarbeit

Mecklenburger Weg 42
T 0471 689-189

Qualitäts- und Lean-Management

Mecklenburger Weg 42
T 0471 689-105

Ideen- & Beschwerdestelle

Mecklenburger Weg 42
M 0170 5631710
ideenundbeschwerden@eww.de

Vertretungsgremien

Betriebsrat
Am Bredenmoor 10
T 0471 98189580
betriebsrat@eww.de
Schwerbehindertenvertretung
Am Bredenmoor 10
M 0170 5767297
schwbtv@eww.de
Werkstattrat
Am Bredenmoor 6
M 0160 92926809
werkstatttrat@eww.de
Frauenbeauftragte
Heinrich-Brauns-Straße 9
M 0151 11643550
frauenbeauftragte@eww.de
Bewohnerbeirat
M 0171 3101042
bewohnerbeirat@eww.de
Angehörigenvertretung
T 0471 72357
isabel.menendez@web.de

Fachbereich Arbeit & Bildung

Mecklenburger Weg 42
Leitung Fachbereich
T 0471 689-124
Sekretariat
0471 689-157

Rehabilitation

Twischlehe 5
Bereichsleitung
T 0471 806142-11
Sekretariat
T 0471 806142-10
Teamleitung Sozialer Dienst
T 0471 806142-11
Psycholog*In
Mecklenburger Weg 42
T 0160 977 686 24
Teamleitung
Bildung & Qualifizierung (BQ)
Heinrich-Brauns-Straße 8
M 0171 625 4547
Teamleitung Berufsbildungsbereich (BBB)
Mecklenburger Weg 42
M 0170 331 7650

Teamleitung Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst (QVD)
Mecklenburger Weg 42
M 0151 2341 6316

Dienstleistung

Mecklenburger Weg 42
Bereichsleitung
T 0471 689-156
Teamleitung Grünwelten
Am Bredenmoor 11
T 0471 20101
Teamleitung Servicewelten
Mecklenburger Weg 42
T 0170 505 3585
Teamleitung Textilwelten
Mecklenburger Weg 42
T 0160 9922 8553

Produktion

Mecklenburger Weg 42
Bereichsleitung
T 0471 689-139
Teamleitung Genusswelten
Mecklenburger Weg 42
T 0160 9967 1019
Teamleitung Medienwelten
Am Bredenmoor 10
T 0471 969132-0
Teamleitung Produktionswelten
Mecklenburger Weg 42
M 0170 630 0229

Bistro

Kleiner Blink 20a
T 0471 9840813

CAP-Markt Wremen

In der Langen Straße 24
27638 Wurster Nordseeküste
T 04705 95103210

Grüne Kiste

Cappeler Niederstrich 1
27639 Wurster Nordseeküste
T 04741 1317

Kerzenmanufaktur

Rickmersstraße 67
T 0471 9481733

Mangel- & Bügelservice

Heinrich-Brauns-Straße 8
T 0471 926898-330

Werkverkauf

Heinrich-Brauns-Straße 7,
Adolf-Kolping-Straße 31
T 0471 689-128

Leichte Sprache Bremerhaven

Am Bredenmoor 10
T 0471 689-170

Fachbereich Wohnen

Krüselstraße 16
Leitung Fachbereich
Tel. 926898-341/-342
Sekretariat
T 0471 926898-340

Wohnstätte „Walter-Mülich-Haus“

Jakob-Kaiser-Straße 16
T 0471 96298-0

Wohnstätte „Kleiner Blink“

Kleiner Blink 20a
T 0471 9840820/22

Außenwohngruppen

Jakob-Kaiser-Straße 8d
T 0471 69130
Fritz-Erler-Straße 1
T 0471 6999852
Bürgermeister-Smidt-Straße 122
T 0471 4835691
Scharnhorststraße 17
T 0471 972496-83

Betreutes Wohnen

Team Nord
Fritz-Erler-Straße 3 im Erdgeschoss
Telefon: 0471 300 575 01

Team Mitte

Hafenstraße 126 im ZsG 2. Etage
Telefon: 0471 941 222 64

Team Süd

Borriesstraße 19 im Hochparterre
Telefon: 0471 300 096 97

Schulassistentz

Begleitung von Schüler*innen mit Behinderung in Regelschulen
Mecklenburger Weg 42
T 0471 689115

Kita Nimmerland, Krippe und Kindergarten

Weißdornweg 25
27607 Geestland-Langen
T 04743 275474

Integrationsfachdienst Bremerhaven/Wesermünde

Berufsbegleitung, Arbeitsvermittlung, Arbeitstraining im Betrieb (ATiB), JobcoachingAP, Unterstützte Beschäftigung und Berufliche Orientierung für junge Menschen
Am Bredenmoor 4
T 0471 806209-0
Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber, Beratungsstelle Budget für Arbeit
Am Zollhof 1
27572 Bremerhaven
T 0471 30053179



Ihre Ansprechpartner
finden Sie hier



Opa Heinrichs EINFACHER APFELKUCHEN

Rezept von der EWW-Redaktionsgruppe

ZUBEREITUNG

1. Tiefkühl-Blätterteig antauen lassen, quer halbieren und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen.
2. Eigelb mit einem Esslöffel Wasser verrühren.
3. Äpfel schälen, vierteln und das Kerngehäuse ausschneiden. Apfelviertel in Spalten schneiden und mit Zitronensaft mischen.
4. 3 Esslöffel Zucker mit Zimt mischen. Schmand mit 2 Esslöffeln Zimtzucker verrühren.
5. Blätterteigplatten mit Eigelb bestreichen, mit Apfelspalten belegen und mit je 1 1/2 Teelöffel Zucker bestreuen. Im heißen Ofen bei 200 Grad (Umluft 180 Grad) auf der mittleren Schiene 20 Minuten goldbraun backen.
6. Mit Aprikosenmarmelade bepinseln, mit Zimtschmand und mit dem restlichen Zimtzucker bestreut servieren.

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 2 Platten Tiefkühl-Blätterteig
- 1 Eigelb
- 4 Äpfel
- 1 EL Zitronensaft
- 6 EL Zucker
- 0,25 TL gemahlener Zimt
- 150 g Schmand
- Aprikosenmarmelade



eww.
Elbe-Weser Welten

Werden Sie Teil unseres Teams!

Leben ist dabei sein. Gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft.

Entdecken Sie jetzt Ihren neuen unbefristeten Job mit einer tarifgebundenen Vergütung und attraktiven Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



FLIESEN WEISS
Handel & Verlegung

- Riesige Fliesenauswahl
- Für Profis und Heimwerker
- Fliesenlege- und Maurerarbeiten

In unserem Geschäft in der Stresemannstraße 285 finden Sie auf 400 m², verteilt auf fünf Ebenen, zahlreiche Fliesenmuster und Gestaltungsbeispiele unterschiedlichster Hersteller und Marken. Natürlich beraten wir Sie gern ausführlich bei uns vor Ort oder am Telefon.

Sprechen Sie uns an!

Fliesen Weiss GmbH - Stresemannstraße 285 - 27580 Bremerhaven
Tel. 0471 870 51 - E-Mail: info@fliesenweiss.net - www.fliesenweiss.net





Einfach bestellt, schnell geliefert!

Online oder telefonisch:
sander-apotheken.de/shop
0471 94 47 70



Filiale »Lehe«
Pferdebade 6

Filiale »Geestemünde«
Crashoffstraße 7

Filiale »Mitte«
Bgm.-Smidt-Straße 34

0471 94 47 70
sander-apotheken.de